Pferd & Mensch pm FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 6/18 H2557

In dieser Ausgabe:

> **WEG-Disziplinen:**
Die Künstler an den Leinen

> **Ausrüstungs-Serie:**
Sicher unterwegs mit Helm und Weste

> **20. PM-Schulpferdecup:**
Motivation für Reitschulen

> **Kandidaten vorschlagen:**
Nächste Runde für den PM-Award

Worauf Reiter achten sollten

Coole Tipps für heiße Tage

IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.

Partnerschaft für den Erfolg:
Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

Die neue Operationskostenversicherung –
Jetzt auch online abschließen!

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.

Liebe Persönliche Mitglieder,

Foto: Kaup

nun sind es nur noch gut drei Monate bis der sportliche Höhepunkt des Jahres, die Weltreiterspiele in Tryon, US-Bundesstaat North Carolina, eröffnet werden. Den Stand der Vorbereitungen haben wir kürzlich den Medien bei unserer Jahrespressekonferenz vorgestellt (siehe auch Interview auf Seite 10-11).

Als eine der weltweit führenden Pferdesportnationen plant Deutschland in allen acht Disziplinen – Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Vierspännerfahren, Voltigieren, Reining, Distanzreiten und Para-Dressur – Athleten zu entsenden. Genaueres wissen wir natürlich erst nach dem Qualifikations- und Sichtungsweg. Nach jetzigem Stand der Planung fliegen 51 Pferde und 135 akkreditierte Sportler und Begleiter, Trainer, Pferdebesitzer sowie das Unterstützungspersonal (Tierärzte, Physiotherapeuten für Mensch und Pferd, Hufschmied usw.) zu den Weltreiterspielen. Wir kalkulieren mit 20.000 Kilo Gepäck und Ausrüstung sowie mit 5.500 Kilo Pferdefutter.

Dass dies ein logistischer und finanzieller Kraftakt für das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) ist, lässt sich sicher gut vorstellen. Aber wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und in den vergangenen Jahren die notwendigen Rücklagen gebildet. Für die olympischen Disziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit und unsere Para-Reiter trägt das für die Sportförderung zuständige Bundesinnenministerium die Kosten.

Unsere Ziele sind klar formuliert: Wir möchten im Springen, in der Dressur und in der Vielseitigkeit mindestens eine Teamplatzierung unter den Top 6 erreichen, denn dann hätten wir uns auf Anhieb für die nächsten Olympischen Spiele 2020 in Tokio qualifiziert. Zwar bieten sich auch noch Chancen, bei den Europameisterschaften 2019 das Ticket für Tokio zu lösen, aber wir wären gerne frühzeitig auf der sicheren Seite. Unsere Para-Reiter müssen in Tryon unter die Top 3, um sicher in Tokio dabei zu sein.

Bei den zurückliegenden Weltreiterspielen konnten sich die deutschen Pferdesportler im Medaillenspiegel stets unter den ersten drei Nationen behaupten. 2014 in der Normandie lagen wir an zweiter Stelle, 2010 in Kentucky an dritter. Zugegeben, der Medaillenspiegel ist bei Weltreiterspielen nur bedingt aussagekräftig, weil die zahlreichen Medaillen der Para-Dressur die Kräfteverhältnisse verzerren. Zum Vergleich: In den meisten Disziplinen gibt es drei Einzel- und drei Mannschaftsmedaillen, im Parasport sind es aufgrund der vielen Grades (Einteilung in Wettkampfklassen nach Schwere der Behinderung) 33 Gold,- Silber- und Bronzemedaillen. Die starke Para-Nation Großbritannien punktet hier besonders. Dennoch sind wir zuversichtlich, uns erneut einen Platz unter den besten drei Nationen sichern zu können.

Die Sichtungen haben begonnen, aber die Saison bis zum Beginn der Weltreiterspiele im September ist lang. Nun wird es darauf ankommen, die Pferde so sinnvoll einzusetzen und zu managen, dass sie zum Zeitpunkt der Spiele ihre volle Leistungsfähigkeit abrufen können. Das DOKR wünscht allen Beteiligten viel Erfolg und wir freuen uns, die PM-Reisegruppe in Tryon begrüßen zu dürfen. Bereits jetzt steht fest: Die WEG werden ein beeindruckendes Ereignis.

Ihr Dr. Dennis Peiler
Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR)

Inhalt
Ausgabe 6/2018

3 Editorial
4 Namen und Nachrichten
6 Titelthema: Coole Tipps für heiße Tage
10 WEG 2018: Der Weg nach Tryon
12 Disziplinen der Weltreiterspiele in Tryon, Teil 5: Fahren
14 Die Ausrüstung des Pferdesportlers: Sicherheit ist Trumpf
18 PM-Award
20 Serie: Prominente Reiter erinnern sich an ihre Lehrpferde – Philipp Weishaupt
22 PM-Schulpferdecup: Sieg für RV Vorhelm-Schäringerfeld
26 Turniersport
28 Reisen
32 Termine
44 Young-PM: Erster Landesjugendtag im PSV Hannover
46 HansePferd 2018
Buch-Tipp
Young PM-Quiz

Michael Brauchle
Foto: Arnd Bronkhorst

Gründer von Ponyreitschulen gesucht

Gemeinsam mit dem Verein „Pferde für unsere Kinder" sucht die FN wieder neue Ponyreitschulen. Foto: T. Lehmann

Den Traum von der Ponyreitschule verwirklichen? Das geht mit dem FN-Gründerwettbewerb, der ab sofort mit der Bewerbungsphase in seine dritte Runde startet. In Kooperation mit dem Verein Pferde für unsere Kinder sucht die Deutsche Reiterliche Vereinigung wieder Vereine und Betriebe, die gerade eine Ponyreitschule neu gründen oder ihre bestehende Reitschule erweitern oder umstrukturieren wollen und sich damit der wichtigen Zielgruppe von Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren widmen.

Pferdesportvereine und/oder -betriebe und Personen, die sich angesprochen fühlen, können sich noch bis zum 15. Juli 2018 um Starthilfe für ihre Ponyreitschule bewerben. In einem dreistufigen Bewerbungsverfahren werden insgesamt zehn Konzepte ausgewählt, die mit je 5.000 Euro finanziell, aber auch über diverse Sachleistungen und eine individuelle Beratung gefördert werden.

Mehr Infos, Ausschreibung und Bewerbungsformular gibt es unter www.pferd-aktuell.de/gruenderwettbewerb.

Ausbilder-Umfrage: FN will Aus- und Fortbildungsangebot optimieren

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung will das Aus- und Fortbildungsangebot für Ausbilder optimieren. Grundlage für diese Verbesserungen soll eine Online-Umfrage unter Ausbildern sein. Ausbilder engagieren sich direkt an der Basis und sind damit Botschafter der Richtlinien für Reiten und Fahren oder Voltigieren. Die Umfrage in Kooperation mit dem HorseFuturePanel soll herausfinden, welche Qualifikationen und Fortbildungen gewünscht sind, zu welchen Themen, aber auch in welcher Form, in welchem Umfang und über welche Kanäle. Dabei geht es auch um die Frage, welche Bedeutung das Lernen mit digitalen Medien oder webbasierte Lernangebote für die Ausbildung der Ausbilder haben.

Die FN-Umfrage kann bis zum 25. Juni unter **www.fn-umfrage.de** abgerufen werden. Unter allen Teilnehmern werden drei individuelle Mentorings bei namhaften Ausbildern, zehn Gutscheine für Ausbilderseminare sowie 15 Buchgutscheine aus dem **FN***verlag* verlost.

900 Freitickets für Stuttgart German Masters

Mittlerweile ist es gute Tradition, dass die Veranstalter des Turniers „Stuttgart German Masters" den PM jedes Jahr viele Tickets schenken. Wenn internationale Turniercracks zum 34. Mal vom 14. bis 18. November in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle um Sieg und Platz kämpfen, können 225 PM live dabei sein. Verlost werden je vier Tickets für die Veranstaltungsabschnitte Mittwochnachmittag, Donnerstag (tagsüber) und Freitag (tagsüber). Gehen mehr Kartenwünsche ein als Freitickets zur Verfügung stehen, entscheidet das Los. Ticketwünsche für einen bestimmten Veranstaltungsabschnitt können gerne angegeben, aber nicht garantiert werden. Für alle anderen Turnierabschnitte, für die keine kostenlosen Karten vergeben werden, räumt der Turnierveranstalter den PM einen zehnprozentigen Rabatt ein. Tipp: Es dürfen vier Karten pro PM-Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden.

Wer ein kostenloses Ticket-Päckchen gewinnen will, der schreibt eine E-Mail unter Angabe seiner PM-Nummer und Adresse an: gewinnen@fn-dokr.de. Bitte als Betreff „German Masters 2018" angeben! Einsendeschluss ist der 10. August 2018. Die Gewinner werden in der Oktober-Ausgabe des PM-Forum Digital veröffentlicht.

PM-Mitgliederzahlen entwickeln sich positiv

So viele Seminare wie noch nie – nämlich 170 – gab es 2017 bei den Persönlichen Mitgliedern. Dieses positive Fazit zog Stephanie Pigisch, Leiterin des Bereichs PM bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, im Rahmen der Jahrestagung in Magdeburg. Die klassischen Seminare wurden erstmals um Webinare erweitert. „Mit unseren Online-Seminaren gehen wir mit der Zeit. Natürlich können und sollen diese Webinare unsere praxisorientierten Lehrveranstaltungen nicht ersetzen. Aber sie bieten unseren Mitgliedern und anderen Interessierten eine gute Möglichkeit, sich ortsunabhängig fortzubilden", erläuterte Pigisch in ihrem Jahresbericht.

Auch der Reisebereich boomte. Highlight waren die Europameisterschaften der Vielseitigkeitsreiter in Strzegom mit mehr als 130 Reiseteilnehmern. Das Jahr 2017 bot aber auch Raum für neue Formate. Erstmals organisierten die PM eine Expeditionsreise in die Mongolei, die der ehemalige Zoodirektor Münsters, Jörg Adler, begleitete.

Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in den Mitgliederzahlen wider. Nach dem leichten Rückgang im Jahr 2016 (-2,2 Prozent) stieg die Zahl der Mitglieder im vergangenen Jahr um 0,6 Prozent auf 58.879.

Nicola Danner „rundet" am 1. Juni

Ihren 60. Geburtstag feiert am 1. Juni PM-Vorstandsmitglied Nicola Danner. Seit 2005 ist sie Sprecherin der PM-Regionalversammlung in Bayern und gehört seit 2013 dem PM-Vorstand an. Nicole Danners Herz schlägt für Lusitanos, die sie nach der klassischen Lehre arbeitet. Im bayerischen Wielenbach ganz in der Nähe des Starnberger Sees betreibt die gelernte Fotografin ihr Gestüt Monte da Lua, auf dem sie Kurse und Reitunterricht gibt. Nicola Danner setzt sich sehr für die hierzulande noch recht unbekannte Disziplin Working Equitation ein. Diese erlebte übrigens gerade beim Münchner Turnier Pferd International ihre Weltmeisterschaft.

Nicola Danner wird 60 Jahre alt. Foto: Maximilian Schreiner

Kristina Dyckerhoff wurde 70

Kristina Dyckerhoff vollendete ihr 70. Lebensjahr. Foto: Stefan Lafrentz

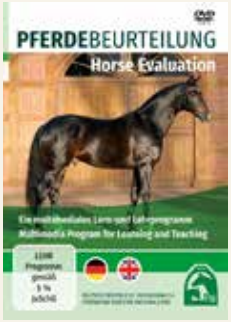
Die Präsidentin des Wiesbadener Reit- und Fahr-Clubs Kristina Dyckerhoff feierte am 24. Mai ihren 70. Geburtstag. Das Amt wurde ihr quasi in die Wiege gelegt: Bereits ihr Vater Wilhelm Dyckerhoff leitete nach dem Zweiten Weltkrieg rund 35 Jahre lang die Geschicke des Vereins, ihre Mutter Veronika Dyckerhoff hatte die Idee zu einem großen Turnier im Biebricher Schlosspark. Bereits mit fünf Jahren half Kristina Dyckerhoff als Schleifenmädchen beim Turnier mit und übernahm im Laufe der Jahrzehnte die verschiedensten Aufgaben in der Organisation des Pfingstturniers. 1992 übernahm sie die Präsidentschaft. Reiterlich galt Dyckerhoffs Vorliebe in jungen Jahren der Vielseitigkeit. Auch bei den PM ist Kristina Dyckerhoff eine bekannte Persönlichkeit. Von 1997 bis 2008 gehörte sie dem PM-Vorstand an. Ende 2014 wurde ihr für ihr sportliches Engagement der Hessische Verdienstorden verliehen.

Neu aufgelegt: DVD-ROM Pferdebeurteilung

Sie ist wieder da: Im **FN***verlag* ist jetzt die überarbeitete Fassung der DVD-ROM Pferdebeurteilung erschienen. Das zweisprachige (deutsch/englisch) Lern- und Lehrprogramm richtet sich vor allem an Züchter, zuchtbegeisterte Personen und Ausbilder und macht die Pferdebeurteilung auch für Nichtprofis verständlich und erlernbar.

Die DVD-Rom mir ihren zahlreichen Grafiken, Fotos, Kommentaren, Videosequenzen und Übungen hat das Ziel, jeden Nutzer in die Lage zu versetzen, die jeweiligen Exterieurausprägungen am Pferd zu erkennen und im Hinblick auf ihre möglichen Auswirkungen einzuschätzen. Kurzer Hals, hoher Widerrist, flache Kruppe und gutes Fundament: Der Nutzer erfährt nicht nur Details zur Anatomie des Pferdes, sondern lernt auch die Reitpferdepoints zu erkennen, also die Exterieurmerkmale eines Pferdes, die sich positiv auf die reiterliche Nutzung auswirken. Weitere Kapitel widmen sich den Grundgangarten. Ein Begriffslexikon rundet das Lern- und Lehrprogramm ab.

Die DVD-ROM kostet 49,90 Euro und ist erhältlich im Online-Shop des **FN***verlages* unter www.fnverlag.de, im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften oder auch direkt beim **FN***verlag* in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb@fn-verlag.de.



Diesen Luxus haben nur sehr, sehr wenige Reiter: Einen Badesee, in dem sie sich gemeinsam mit ihren Pferden eine Abkühlung gönnen können. Foto: Sorge/ Bronkhorst

Worauf Reiter in den Sommermonaten achten sollten

Coole Tipps für heiße Tage

Für viele Pferdesportler gibt es nichts Schöneres, als an lauen Sommerabenden ausgiebig auszureiten oder auf dem Außenplatz zu trainieren. Doch so schön diese Jahreszeit ist, sie stellt besondere Ansprüche an Reiter und Pferd. Wenn die Temperaturen steigen, sollte man es mit den Aktivitäten nicht übertreiben – im Sinne von Mensch und Pferd.

„Bei 25 Grad und mehr sollte das Training bis 11 Uhr erledigt sein oder in die späten Abendstunden verlegt werden", sagt Dr. Jörg Jähn, Leiter der Tierklinik Königslutter. Anders als beim Menschen liegt die Wohlfühltemperatur bei Warmblütern lediglich bei zehn bis 20 Grad, Araber mögen es etwas wärmer, Robustrassen noch deutlich kühler. „Bei welchen Temperaturen sich das einzelne Pferd am wohlsten fühlt, ist typ- und rasseabhängig, die Fellfarbe hingegen spielt keine Rolle", so der Experte. Das Training sollte also individuell gestaltet werden. Viele Leistungssportler nutzen eine regelmäßige und standardisierte Pulsmessung zur Trainingskontrolle. Mittels Überwachung der Herzfrequenz lässt sich schnell feststellen, wann ein Pferd Erholung braucht. „Am einfachsten geht das mit digitalen Messgeräten, die inzwischen in großer Anzahl auf dem Markt erhältlich sind", erklärt Dr. Jähn. Mit der Hand kann man den Puls am einfachsten am Röhrbein erfühlen. „Der Pulsschlag ist natürlich abhängig vom Trainingszustand des Pferdes, doch es gibt ein Faustregel: Die normale Pulsfrequenz sollte bei einem 45-minütigen Dressurtraining zwischen 80 und 120 liegen. Keinesfalls darf der Wert von 200 überschritten werden".

Hohe Temperaturen in Kombination mit einer hohen Luftfeuchte sind besonders fatal: Der Organismus versucht durch starke Schweißproduktion den Körper zu kühlen, aufgrund der gesättigten Luft kann die Feuchtigkeit jedoch nicht verdunsten, es kommt zum Hitzschlag. „Die Pferde sind matt, sie pumpen und taumeln, haben Fieber. Die Anzeichen muss man erkennen und schnellstens einen Tierarzt rufen", sagt Dr. Jähn. Bis zu dessen Eintreffen sollte das Pferd möglichst in den Schatten gestellt

Gut zu wissen:

Die PAT-Werte

- **Puls (Pferd) Ruhezustand: 28-40; bei großer Anstrengung: bis zu 220 Herzschläge/Min.**
- **Atmung (Pferd) Ruhezustand: 8-16; bei großer Anstrengung: bis zu 80-100 Atemzüge/Min.**
- **Temperatur (Pferd) Ruhezustand: 37,5-38,0°C; bei großer Anstrengung max. 41,0°C**

Quelle: Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4, FN*verlag, Warendorf*

links: Wenn Pferde auf Turnieren oder Reisen ungern aus fremden Behältern anders schmeckendes Wasser trinken, hilft es, sie bereits zu Hause an Apfelsaft zu gewöhnen. Den muss man dann allerdings unterwegs dabei haben. Fotos: Sorge/Bronkhorst

Beim Schwitzen verliert das Pferd auch Salze, konkret Natriumchloride. Sie können durch einen Leckstein ersetzt werden.

werden, mittels feuchter Handtücher oder einem Ventilator kann man ihm Kühlung verschaffen. „Ganz wichtig ist es, das Pferd dosiert zu tränken. Es darf auf keinen Fall gleich ein oder zwei Eimer Wasser saufen. Ein halber Eimer, Pause, dann wieder ein halber Eimer. Und das Wasser sollte möglichst lauwarm sein". Das gilt auch für den Fall, dass ein Pferd dehydriert ist. Pferde regulieren ihre Körpertemperatur durch Schwitzen. Um den Körper zu kühlen, werden große Mengen an Flüssigkeit abgegeben – bei intensivem Training kann der Wasserverlust bis zu 60 Liter und mehr betragen. Ob ein Pferd ausgetrocknet ist, lässt sich relativ leicht mit dem Hautfaltentest überprüfen: Dabei zieht man beispielsweise an der Schulter eine Hautfalte nach oben und lässt sie wieder los. Innerhalb weniger Sekunden sollte sich die Haut wieder glätten. Dauert es länger, kann das auf eine gefährliche Austrocknung hindeuten. Mit dem Schweiß verliert das Pferd auch Salze – genauer gesagt Natriumchloride. Diese müssen von außen wieder ersetzt werden – meist erfolgt dies über einen Leckstein. „Schauen Sie sich die Zusammensetzung genau an", rät Dr. Jähn. „Das Pferd braucht nur Natrium und Chlorid. Alle anderen Salze, die in manchen Lecksteinen enthalten sind, sind unnötig". Salz per Hand mit der Fütterung zu ergänzen, sieht der Tierarzt kritisch: „Hier besteht durchaus eine Gefahr der Überdosierung und das kann schädlich sein".

Mit Apfelsaft mischen

Austrocknung, Hitzschlag – diese Gefahren lassen sich durch moderates Training bei sommerlichen Temperaturen vermeiden. Doch manchmal lässt sich ein Ritt in der prallen Mittagshitze nicht vermeiden. Beispielsweise auf einem Turnier, hier sind von Pferd und Reiter Top-Leistungen gefordert. „Auf den Turnierplätzen sieht man leider oft unschöne Bilder und gewinnt gelegentlich den Eindruck, dass sich so mancher Reiter gar keinen ‚Kopf' darüber macht, dass hohe Temperaturen besondere Verhaltensweisen und auch ein spezielles Management erfordern", sagt Dr. Jähn. Für ihn, der nicht nur Mannschaftstierarzt der Kaderfahrer ist, sondern auch mit reitenden Töchtern auf Turniere fährt, beginnt der sommerliche Turniertag schon zu Hause. „Mit einem Blick auf die Wettervorhersage und die Zeiteinteilung kann man sich entsprechend einrichten". Das Wasser nimmt Familie Jähn ebenso wie den Wassertrog immer von zu Hause mit. „Viele Pferde mögen kein fremdes Wasser saufen, manche mögen auch keine fremden Eimer oder Tröge".

Bei mehrtägigen Veranstaltungen ist es natürlich nicht ganz so einfach, ausreichend eigenes Wasser dabei zu haben. Mit einem Trick kann man Pferde daran gewöhnen, auch fremd-schmeckendes Wasser zu trinken: Man mischt schon zu Hause Apfelsaft unter das Wasser und muss dann nur noch genügend Apfelsaft dabei haben. Auch sehr flüssig angerührtes Mash hilft, wenn Pferde die Wasseraufnahme verweigern. Elektrolyte sind nur dann sinnvoll, wenn das Pferd daran gewöhnt ist. „Der Speicher für Elektrolyte sollte schon vor dem Turnier gefüllt sein", sagt Dr. Jähn.

Tierarzt Dr. Jörg Jähn ist Mannschafts-Tierarzt der deutschen Zweispännerfahrer und betreibt die Tierklinik in Königslutter. Foto: privat

Die meisten Pferde lieben es, bei großer Hitze abgeduscht zu werden. Aber alles in Maßen: Das Wasser darf nicht zu kalt sein, und mit dem Wasserstrahl arbeitet man sich dann von unten nach oben, erst die Beine, dann Brust und Hals, dann der Rücken. Foto: Sorge/Bronkhorst

Wichtigste Utensilien für die „Stallapotheke unterwegs" sind ein Fieberthermometer, Mittel zur Wundversorgung und -pflege und Fliegenspray. „Viele Reiter nehmen für sich gekühlte Getränke mit – in der Kühltasche sollte auch Platz für Kühlpads – zum Beispiel bei Wespenstichen – sein". Eine „erweiterte" Stallapotheke enthält zudem Kühlgamaschen oder Essigsaure Tonerde, mit der die Beine über Nacht gekühlt werden können.

Sattel und Gamaschen

Auf dem Turnierplatz angekommen, ist das richtige Timing bis zum Start wichtig. „Ein rechtzeitiger Blick auf die Startertafel zeigt, ob es Zeitverzug gibt. Zu langes Abreiten sollte auf jeden Fall vermieden werden. Pferd und Reiter sollten sich möglichst viel im Schatten aufhalten". Dass nach dem Ritt der Sattel abgenommen wird, sollte selbstverständlich sein. „Doch auch unter Gamaschen gibt es einen großen Hitzestau, daran denken viele nicht", sagt Dr. Jähn. Ein heikler Ort auf dem Turnier kann der Hängerparkplatz sein. Nur selten gibt es genügend Schattenparkplätze und die Temperaturen im Anhänger können schnell stark ansteigen. Das Pferd draußen anzubinden, ist nicht immer sinnvoll, denn der Hänger selbst bietet ja auch Schatten. „Alle Klappen und Türen sollten geöffnet und das Pferd natürlich nicht allein gelassen werden", so der Tierarzt.

Duschen, aber richtig

Viele Pferde lassen sich bei heißen Temperaturen nach dem Reiten gern duschen. Das will aber gelernt sein. Vor dem Bad steht das ausreichend lange Trockenreiten, Atem und Pulsschlag müssen wieder auf normalem Niveau sein. Mit dem Wasserstrahl arbeitet man sich dann von unten nach oben, erst die Beine, dann Brust und Hals, dann der Rücken. Sinnvoll ist ein Schlauchaufsatz, der den Wasserstrahl reguliert. Achtung: Das Wasser darf nicht zu kalt sein, die Blutgefäße ziehen sich schnell zusammen und es drohen Kreislaufprobleme. Außerdem schwitzt das Pferd vermehrt nach. Das Pferd zum Trocknen einfach in die Sonne zu stellen, ist übrigens kontraproduktiv. „Erst muss das warme Wasser mit dem Schweißmesser entfernt werden, sonst gibt es keine Abkühlung", sagt Dr. Jähn. Und genau auf die Abkühlung kommt es ja an. „Im Kern des Körpers herrschen höhere Temperaturen, als wir sie rektal messen können. Im Schnitt können zu der rektal gemessenen Temperatur zwei bis drei Grad hinzu addiert werden. Fehlt die Abkühlung, können Eiweiße verklumpen und starke Muskelschäden entstehen".

Auch die Hufe verlangen im Sommer besonderes Augenmerk, sie sind oft trockener und dadurch spröde. Lösen lässt sich dieses Problem nur mit Wasser, Wasser und nochmal Wasser; Huffett kann es eher noch verstärken, weil es Feuchtigkeit nicht durchlässt und die Hufe eher „versiegelt".

Nachts auf die Weide

Zum Sommer gehört Weidegang. Dass die Bewegung an der frischen Luft durch die wechselnden Klimareize den Organismus trainiert und ihn so für hohe Temperaturen unanfälliger macht, klingt zwar recht logisch, ist aber wissenschaftlich nicht

Achtung Sonnenbrand

Auch Pferde können einen Sonnenbrand bekommen. Gefährdet sind alle unpigmentierten Hautstellen, insbesondere die Blesse und andere Abzeichen. Bestimmte Pflanzen wie etwa der Riesenbärlauch können zudem eine Photosensibilität hervorrufen. Schutz bieten Fliegenschutzmasken, Fliegendecken mit Kopfteil oder eine unparfümierte, wasserunlösliche Sonnencreme.

erwiesen. „Generell gilt, dass Pferde, die Probleme mit dem Stoffwechsel haben, das ganze Jahr über auf der Weide am besten aufgehoben sind. Pferde, die im Winter in der Box stehen und mit Heu und Hafer gefüttert werden, müssen langsam auf den Weidegang vorbereitet werden", sagt Dr. Jähn. Das Wichtigste auf der Wiese sind eine ausreichende Wasserversorgung, genügend Schattenplätze und ein langanhaltender Fliegenschutz. Je nach Größe, Kondition sowie Feuchtigkeit des Grases und Witterung brauchen Pferde mindestens 20 bis 60 Liter Wasser pro Tag. Sind keine Selbsttränken vorhanden, eignen sich fahrbare Wasserbehälter. Diese sollten nicht direkt am Zaun, am Tor oder unter einem Baum stehen, rangniedere Pferde können dann nicht ausweichen. Offene Bottiche oder Wannen können schnell verschmutzen und sind zudem ebenso wie kleine stehende Gewässer ideale Brutstätten für Mücken & Co. Selbstverständlich müssen die Tränken regelmäßig kontrolliert werden. Natürlichen Witterungsschutz bieten Baumgruppen oder hochstämmige breitkronige Bäume wie etwa Hainbuche, Linde oder Ulme. Auch Schutzhütten oder mobile Weideunterstände sorgen für Schatten. Vor dem Bau bzw. der Aufstellung sollte man sich aber unbedingt beim zuständigen Bauamt über die Zulässigkeit informieren, auch die vermeintlich genehmigungsfreien fahrbaren Hütten sind nicht immer erlaubt. Schutz vor Fliegen versprechen Lotionen und Sprays, relativ neu auf dem Markt sind schweiß- und wasserfeste Insekten-Halsbänder; mechanischen Schutz bieten Fliegendecken und –masken. Dennoch: Bei starkem Insektenaufkommen oder an sehr heißen Tagen sollten Pferde möglichst nur nachts auf die Weide gestellt werden. Auch im Stall gilt es im Sommer einige Dinge zu beachten. Zu den hohen Temperaturen gesellen sich gefährliche Ammoniakdämpfe. Ammoniak entsteht vor allem beim Abbau von Urin und wird bei Wärme gefördert. Liegt zu viel Ammoniak in der Luft (mehr als 10ppm), werden die Schleimhäute gereizt, Atemwegserkrankungen sind die Folge. Frische Luft ist daher auch im Stall unerlässlich. Damit die Luft zirkulieren kann, sollten Fenster und Türen stets geöffnet sein, Windschutznetze oder Lamellenvorhänge verhindern Zugluft. Penible Stallhygiene ist im Sommer besonders wichtig: Die Boxen sollten mindestens einmal am Tag gemistet werden. Das schränkt nicht nur die gefährlichen Ammoniak-Dämpfe ein, sondern bietet auch dem Fliegenbefall Paroli. Auch die Luftfeuchtigkeit ist ein wichtiger Punkt: Hohe Luftfeuchtigkeit im Zusammenspiel mit hohen Temperaturen ist ein ideales Milieu für die Bildung von Schimmelpilzen und anderen Krankheitserregern. Der Wasserbedarf der Pferde ist im Sommer auch im Stall höher, die Tränken sollten also auch hier regelmäßig kontrolliert werden.

Fazit: Der Sommer ist für viele die schönste Jahreszeit und lässt man es alles etwas ruhiger angehen, gibt es auch keine Probleme. Was für das Pferd gilt, gilt auch für den Reiter: ausreichend Wasser trinken, sich möglichst im Schatten aufhalten, die Mittagshitze meiden. Als die Temperaturen in diesem April plötzlich von Minus- auf sehr hohe Plusgrade anstiegen, hatte Dr. Jähn eine Beobachtung gemacht: „Viele Pferde hatten schnell ihr Winterfell abgeworfen. Offensichtlich hatten sie eine Antenne dafür, dass das Frühjahr so warm werden würde!"

Birgit Ende

Wasserstellen und Bäche sollten, wann immer es möglich ist, in den Ausritt integriert werden. Wasser erfrischt, kühlt die Beine und bringt Feuchtigkeit ins Hufhorn. Foto: Frank Sorge

Gegen trockene Hufe hilft nur: Wasser, Wasser, Wasser. Foto: Frank Sorge

Richtwerte für das Stallklima

- **Stalltemperatur soll der Außentemperatur gemäßigt folgen**
- **Relative Luftfeuchtigkeit: 60–80 Prozent**
- **Ammoniakgehalt der Luft: kleiner 10 ppm**
- **Kohlendioxidgehalt der Luft: kleiner 1.000 ppm**

Quelle: Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen

Fotos: B. Comtois

Interview mit DOKR-Chef Dr. Dennis Peiler

WEG – Gigantismus Marke USA

Vom Stand der Vorbereitungen auf die World Equestrian Games (WEG) konnte sich Dr. Dennis Peiler beim Test-Event der Vielseitigkeitsreiter in Tryon überzeugen. Wie das DOKR die „Operation Tryon" managt, erklärt er im Interview.

Foto: FN-Archiv

PM-Forum: Wie waren Ihre Eindrücke beim Test-Event? Werden die Organisatoren rechtzeitig alle Wettkampfstätten fertigstellen können?

Dr. Dennis Peiler: Das Tryon International Equestrian Center ist eine gigantische Anlage von rund 650 Hektar, oder anders gerechnet 900 Fußballfelder groß. 1.200 feste Boxen, mehrere Prüfungs- und Vorbereitungsplätze stehen zur Verfügung, das Hauptstadion mit 20.000 Zuschauerplätzen wird gerade gebaut. Ich bin sicher, dass die sportlichen Bedingungen hervorragend sein werden. Dort finden pro Jahr an etwa 30 Wochenenden Turniere statt, Erfahrung hat man also. Als problematisch stellt sich allerdings noch immer die Unterbringungssituation dar. Tierärzte und Pfleger kommen vor Ort unter, aber beispielsweise Aktive, Trainer, Pferdebesitzer, unser Unterstützungspersonal, wie Mannschaftsarzt, Hufschmied, Physiotherapeuten etc. werden lange Fahrzeiten in Kauf nehmen müssen, wenn sie zwischen dem von uns angemieteten Quartier sowie den offiziellen Turnierhotels und dem Wettkampfgelände pendeln. Allein für das deutsche Team müssen über 1.800 Übernachtungen organisiert werden. Angeblich sollen am Rande des Reitsportzentrums noch zwei Hotels entstehen, aber davon war vor einem Monat noch gar nichts zu sehen.

PM-Forum: Weltreiterspiele kosten unheimlich viel Geld und haben in der Vergangenheit Ausrichter oft vor massive finanzielle Probleme gestellt. Wer finanziert die Spiele und wer steckt hinter dem Equestrian Center?

Dr. Peiler: Der Etat der Weltreiterspiele soll sich auf 50 Millionen US-Dollar belaufen. Aufgebracht wird diese Summe von einigen Familien. Frontmann und zugleich größter Anteilseigner ist Mark Bellissimo, ein umtriebiger und charismatischer Unternehmer. Diese Investorengruppe unterhält nicht nur das Equestrian Center in Tryon, sondern auch vergleichbare Veranstaltungszentren in Palm Beach in Florida und in Colorado, nahe Denver. Man kann die Verhältnisse nicht mit Deutschland vergleichen. In den USA boomt der Reitsport, rund 27 Millionen Menschen reiten, die Mehrheit im Westernsattel. In Deutschland sprechen wir von rund 1,3 Millionen regelmäßigen Reitern. Zum Vergleich: Acht Millionen US-Amerikaner fahren Ski, 23 Millionen spielen Tennis und 26 Millionen Golf.

PM-Forum: Das DOKR hatte vor acht Jahren schon einmal die Logistik für Weltreiterspiele in den USA zu bewältigen. 2010 fanden die Spiele in Lexington/Kentucky statt. Ist das jetzt Routine für Sie und ihren Assistenten André Schoppmann?

Dr. Peiler: Routine wird so etwas nie. Wie angesprochen, haben wir dies-

mal Schwierigkeiten mit den Unterbringungsmöglichkeiten, das war in Lexington mit sehr viel mehr Hotels, die dicht am Wettkampfgeschehen lagen, natürlich deutlich unkomplizierter. Das Thema Flug wird schon eher Routine. Der Transport der Pferde wird wiederum durch die Spedition Peden Bloodstock organisiert, wir arbeiten seit vielen Jahren zusammen. Die Pferde fliegen zeitversetzt und passend zu ihren Wettkampftagen in der ersten oder zweiten WEG-Woche von Lüttich in Belgien aus. Während die Menschen überwiegend in Charlotte östlich von Tryon landen, ist für die Frachtmaschinen Greenville-Spartanburg in South Carolina der Zielflughafen. Dort hat man für Pferdetransporte die besseren Bedingungen. Nach Tryon sind es dann mit LKW rund 90 Minuten Fahrt.

PM-Forum: Müssen Sie mit besonderen Quarantänebestimmungen rechnen?

Dr. Peiler: Das ist diesmal vergleichsweise einfach. Die Quarantäne ist auf dem Gelände des Equestrian Centers und wurde auf 42 Stunden festgelegt. Eine begrenzte Zahl an Pflegern und Tierärzten hat Zutritt und kann die Pferde bewegen. Nach diesen 42 Stunden wechseln sie in ihre Turnierboxen.

PM-Forum: Werden Sie auch wieder einen Teil der Ausrüstung mit dem Schiff in die USA bringen lassen?

Dr. Peiler: Ja, das geht nicht anderes. Die Kutschen der Fahrer müssen via Seefracht transportiert werden. Jeder Fahrer braucht zwei Kutschen, eine fürs Gelände, eine für Dressur- und Kegelfahren. Aber das ist auch nicht so einfach, denn noch haben wir keine Termine, wann die Kutschen verschifft werden. Wenn wir Pech haben, müssen sie schon Mitte August auf die Reise gehen. Mitte August ist aber in Donaueschingen erst die letzte Sichtung für die Weltreiterspiele. Ohne Kutschen geht das natürlich nicht. Eventuell müssten wir dann schon nach dem CHIO in Aachen nominieren – zwei Monate vor dem Championat. Das wäre nicht so günstig.

PM-Forum: Heißt das, dass die Teammitglieder auch in Springen, Dressur, Vielseitigkeit und Voltigieren erst nach Aachen bekannt gegeben werden?

Dr. Peiler: Das gilt nicht für alle Disziplinen, aber beim Springen und in der Vielseitigkeit denke ich schon, dass wir den letztmöglichen Termin nutzen werden, um das Team aufzustellen.

PM-Forum: Wie schätzen Sie die Situation im Springen ein? Platz fünf bei der Europameisterschaft in Göteborg, enttäuschendes Abschneiden beim Weltcup-Finale, der Start in die neue Nationenpreissaison verlief auch nicht glücklich…

Dr. Peiler: Es war klar, dass wir im Springen in einer Umbruchsituation sind. Bewährte Reiter wie Ludger Beerbaum stehen nicht mehr zur Verfügung, erfahrene Championatspferde wie Taloubet Z wurden aus dem Sport verabschiedet. Wir haben jetzt die Aufgabe, jungen Leuten eine Chance zu geben, in den internationalen Spitzensport hineinzuwachsen. Und mit Laura Klaphake und Maurice Tebbel, der gerade erst beim Hamburger Derby-Turnier großartige Erfolge feierte und auch mit zwei fehlerfreien Runden beim Nationenpreis in La Baule überzeugt hat, verfügen wir über tolle junge Sportler mit viel Perspektive. Aber es stimmt schon, die Luft ist dünn, viel dünner als in den vergangenen Jahren. Ein paar Spitzenpferde mehr würden uns guttun.

PM-Forum: Und welche Erwartungen haben Sie bei den übrigen Disziplinen?

Dr. Peiler: In der Dressur sind wir sehr gut aufgestellt. Das Team ist sehr

stark unterwegs. In keiner Nation der Welt findet man so viele Pferde, die 80 Prozent im Grand Prix oder gar 90 Prozent in der Kür schaffen. In der Vielseitigkeit muss man im Auge behalten, wie sich die Reglementänderung auswirkt. Durch den Fortfall des Dressur-Koeffizienten bekommt die Dressur weniger und dafür vor allem das Springen mehr Gewicht, ein einziger Abwurf kann etliche Plätze kosten.

Im Fahren sind die Niederländer wieder in der Favoritenrolle, aber ich wünsche mir einen Podestplatz. Das sehe ich auch bei der Para-Dressur so, die im vergangenen Jahr erstmals keine Teammedaille gewinnen konnte, weil am entscheidenden Mannschaftstag viele Ritte vom Pech verfolgt waren. In den Einzelentscheidungen sah das dann deutlich besser aus. Unsere Reiner kommen immer besser in Fahrt und sind gut in die Saison gestartet. Sie haben sich klar zum Ziel gesetzt, den Fluch der vierten Plätze vergangener Weltreiterspiele zu brechen. Die Voltigierer haben traditionell in allen Entscheidungen große Medaillenchancen. Im Distanzreiten habe ich noch die größten Bedenken, ob unsere deutschen Reiter die DOKR-Qualifikationsanforderungen erfüllen. Das bleibt abzuwarten. Ich bin insgesamt guten Mutes, dass wir in Tryon auch bei den nicht-olympischen Disziplinen ein gutes Bild abgeben werden.

Das Gespräch führte
Susanne Hennig

Pferd & Mensch pm FORUM digital

Ergänzend zu diesem Beitrag gibt es unter www.pm-forum-digital.de einen Film mit dem deutschen Vierspännerfahrer Christoph Sandmann und seiner Tochter Anna, international erfolgreich im Zweispänner. Im Film sprechen die beiden über ihre Leidenschaft an den Leinen.

Georg von Stein auf der Geländestrecke des CHIO Aachen. Der 45-Jährige startet seit 2010 für Deutschland auf Championaten. Alle Fotos: Arnd Bronkhorst

Disziplinen der Weltreiterspiele in Tryon, Teil 5: Vierspännerfahren

Die Künstler an den Leinen

Die wohl aufwändigste Disziplin der Weltreiterspiele in Tryon/USA ist das Vierspännerfahren. Drei deutsche Aktive fliegen mit insgesamt 15 Pferden über den Atlantik. Die Künstler an den Leinen gehen als Vize-Weltmeister (Mannschaft) an den Start.

Bundestrainer Karl-Heinz („Charly") Geiger gibt die Fahrtrichtung vor: „Wir wollen mit der Mannschaft einen Podestplatz und hoffen auch auf eine Einzelmedaille." Das Ziel ist keineswegs unrealistisch, denn beim letzten Championat, Europameisterschaft in Göteborg 2017, behauptete sich das deutsche Team mit Christoph Sandmann, Mareike Harm und Georg von Stein auf dem Silberrang, Sandmann sicherte sich zudem Einzel-Bronze. Als Vize-Weltmeister beendeten die deutschen Fahrer auch die Weltreiterspiele 2014 in der Normandie, damals in der Zusammensetzung Christoph Sandmann, Georg von Stein und Michael Brauchle.

Der routinierteste und erfolgreichste deutsche Vierspännerfahrer ist Christoph Sandmann.

Lange Zeit war das Vierspänner eine reine Männerdomäne. Zwar tauchte gelegentlich eine Dame aus dem Ausland an den Leinen auf, aber das war die Ausnahme von der Regel. Mareike Harm aus dem holsteinischen Negernbötel hat die Phalanx der Männer durchbrochen: Die 32-Jährige, die schon als Einspännerfahrerin Deutsche Meisterin

und Mannschafts-Weltmeisterin war, schaffte den Sprung in die Königsklasse und formierte ihre Single-Pferde zu einem Viererzug. Der Erfolg stellte sich schnell ein, bereits 2012 nahm Mareike Harm an der Vierspänner-WM in Riesenbeck teil und belegte einen sehr respektablen 25. Platz. Ihre Stärke liegt vor allem in der Dressur, kein Wunder, denn vor ihrer Fahrsportkarriere war sie auf dem Viereck bis zum Prix St. Georges erfolgreich. Auch in diesem Jahr hat sie beste Chancen, erneut beim Championat die deutschen Farben zu vertreten. Mit ihr sind ihre Kollegen Christoph Sandmann und Georg von Stein im Championatskader.

„Leitwolf" Christoph Sandmann (51) fährt seit über 30 Jahren, war bei zahlreichen Championaten und Weltcup-Finals am Start und ist der derzeit erfolgreichste Vierspännerfahrer Deutschlands. Der Spediteur aus dem emsländischen Lähden gewann allein achtmal die Deutsche Meisterschaft. Seine Vorbereitung auf die Weltreiterspiele wird allerdings zeitverzögert anlaufen. Derzeit verletzt, kann sich Sandmann erst im Laufe des Sommers den Sichtungsprüfungen stellen. Mit Georg von Stein (45) haben die deutschen Fahrer einen weiteren routinierten Leinenkünstler in ihren Reihen. Der Reitlehrer und Gastwirt aus dem hessischen Modautal startete erstmals 2010 bei Weltreiterspielen.

Aber die Konkurrenz ist stark. Bundestrainer Charly Geiger: „Unsere größten Konkurrenten in der Mannschaftswertung sind nach wie vor die Niederländer, aber die Belgier und Franzosen rücken näher an uns ran." Die Gruppe um den Niederländer Ijsbrand Chardon hat bei den Championaten der letzten Jahre stets Mannschafts-Gold gewonnen. In der Einzelwertung wird wohl kein Weg an dem australischen Ausnahmefahrer Boyd Exell vorbeiführen, der die letzten vier Weltmeisterschaften mit der Goldmedaille abgeschlossen hat.

Die Wertung

Der Weg zu den Medaillenentscheidungen führt beim Fahren (wie bei der Vielseitigkeit) zunächst über die Dressur. Am zweiten Tag folgt das Herzstück des Championats, der Marathon. Auf einem ehemaligen hügeligen Golfplatzgelände am Rande des Equestrian Centers von Tryon gilt es, acht Hindernisse zu meistern. Jedes Hindernis besteht aus bis zu sechs Pflichttoren A bis F, die es möglichst schnell und fehlerfrei in der richtigen Reihenfolge zu durchfahren gilt. Der kürzeste Weg ist nicht immer der schnellste, daher geht jeder Fahrer das Hindernis mehrfach ab, um die beste Linie für sich und sein Gespann zu finden. Mit der Einfahrt beginnt die Uhr zu laufen und stoppt bei der Ausfahrt. Grundsätzlich werden pro angefangene Sekunde 0,2 Punkte veranschlagt. Dazu kommen weitere Strafpunkte, zum Beispiel für das Abstreifen abwerfbarer Teile (je 2 Punkte), für das Verlassen des Wagens durch den Fahrer (20) oder einen bzw. beide Beifahrer (5). Das Umkippen der Kutsche führt zum Ausschluss. Verfährt sich ein Gespann, kann es bis zur Ausfahrt noch korrigiert werden (20), ansonsten folgt der Ausschluss. Am Ende werden sämtliche Strafpunkte addiert. Die Bewertung beim abschließenden Kegelfahren ähnelt dem Reglement im Springen. Allerdings kostet ein gefallener Ball „nur" drei und nicht vier Strafpunkte. Eine maßgebliche Rolle spielt auch die Zeit. 0,5 Strafpunkte bezahlt der Fahrer für jede Sekunde, die er länger braucht als erlaubt.

Mindestens zwei, maximal drei Gespanne bilden eine Mannschaft. Anders als in der Vielseitigkeit werden die jeweils zwei besten Ergebnisse je Teildisziplin – Dressur, Geländefahrt und Kegelfahren – für das Endergebnis herangezogen. Voraussetzung ist allerdings, dass ein Gespann in der Wertung bleibt.

hen/evb

Sie hat sich in der Männerwelt der Vierspännerfahrer bestens etabliert: Mareike Harm, deren Stärke das Dressurfahren ist.

Lange Historie

Das Fahren von Pferden hat eine längere Tradition als die Reiterei. In Kleinasien kannte man schon um 1.400 v. Chr. Trainingspläne mit Anleitungen für Aqua- und Intervalltraining. Und bereits im antiken Olympia gehörte das Wagenrennen fest zum Programm. Auch im modernen Turniersport spielt das Fahren von Beginn an eine Rolle, schließlich waren Pferd und Wagen lange Zeit ein wichtiges Fortbewegungsmittel. Schon in den frühen 1920er Jahren bei den ersten Turnieren in der Aachener Soers, wo später der berühmte CHIO ausgetragen wird, starten die Fahrer in einer Vielzahl von Wettbewerben und Anspannungsarten.

Trotz der langen Tradition wurde erst 1972 die erste Weltmeisterschaft der Vierspänner ausgetragen. Seitdem gehen die Fahrer alle zwei Jahre auf WM-Titeljagd. Die ersten Goldmedaillen für das deutsche Team gab es allerdings erst 1992 und 1994. Beide Male gehörten Michael Freund und Christoph Sandmann zur Mannschaft. Zusätzlich griff Michael Freund 1994 als erster und bislang einziger Deutscher zum WM-Einzeltitel. Bei den Weltreiterspielen 2006 in Aachen gewann Deutschland erneut Gold. Freund beendete danach seine aktive Vierspänner-Karriere, Sandmann gehört noch heute zu den erfolgreichsten Vierspännerfahrern der Welt.

In der Geländeprüfung der Vielseitigkeit sind Helm und Weste vorgeschrieben. Das Foto zeigt Ingrid Klimke und SAP Hale Bob OLD. Foto: A. Bronkhorst

Die Ausrüstung des Pferdesportlers: Sicherheit ist Trumpf

Kleider machen Reiter

Reiter stellen ganz besondere Ansprüche an ihre Ausrüstung: Bequem, funktional, sicher und schick soll sie sein. Erfüllen kann das alles nur speziell für den Reitsport entwickelte Bekleidung und Ausrüstung. Warum Jeans, Turnschuhe und Fahrradhelm auf dem Pferd nichts verloren haben und was gute Reitausrüstung können muss, klärt Teil acht der FN-Ausrüstungsserie.

Die Kleidung und Ausrüstung des Reiters muss gleich mehreren Ansprüchen gerecht werden. Sie muss bequem sein, perfekt passen, im Winter warmhalten, im Sommer für ein angenehmes Klima sorgen und schick soll sie nach Möglichkeit auch noch sein. Doch vor allem sollen Reithose, Reithelm, Schuhwerk und Co. den Reiter auf dem Pferd optimal unterstützen und ihn natürlich bestmöglich vor Verletzungen schützen. Deshalb ist Reitbekleidung in Sachen Design und Material speziell auf die Bedürfnisse des Reiters zugeschnitten. Und auch wenn Hersteller auf moderne Schnitte, Trendfarben und allerhand Verzierungen setzen, sollte bei der Reitbekleidung die Funktion immer vor der Optik stehen.

Heutzutage haben Reiter das große Glück, dass der Komfort moderner Reitkleidung immens gestiegen ist. Der Versuch, sich mit einer frisch gewaschenen Cordreithose mit Vollledderbesatz und schweren Dressurstiefeln à la Ofenrohr galant in den Sattel zu schwingen, gehört der Vergangenheit an. Flexible und atmungsaktive Materialien sind gerade bei modernen Reithosen hoch im Kurs. Reitstiefel sind aus weichem, anschmiegsamem Leder gefertigt und Reithelme sind so leicht, dass man sie beim Tragen kaum spürt, gleichzeitig aber sicherer denn je. Doch lassen sich ambitionierte Reiter eine solche Ausrüstung auch immer einiges kosten.

Für den Sport gemacht

Gerade Eltern junger Reitanfänger ist eine solche Komplettausstattung, bestehend aus Reithose, Reitstiefeln, Reithelm und Handschuhen für die ersten Schnupperstunden schlicht zu teuer. Sie schicken ihre Kinder daher häufig in Jeanshose, Turnschuhen und mit Fahrradhelm zu den ersten Reitstunden. Doch haben normale Hosen Nähte an den Innenseiten der Oberschenkel, die beim Reiten Scheuerstellen auf der Haut verursachen können. Turnschuhe haben keinen Absatz, der ein Durchrutschen der Füße durch den Steigbügel verhindert. Sie schützen den Fuß auch nicht ausreichend, sollte ein Pferd versehentlich darauf treten. Schuhe mit Klettverschluss sind nicht geeig-

Aktion #HELMHELDEN

#HELMHELDEN ist der Name einer Aktion der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und uvex, die das Thema Sicherheit im Reitsport in den Vordergrund rückt und Aufmerksamkeit für das Reiten mit Helm schaffen soll. Egal ob Freizeit- oder Turnierreiter, jeder Pferdesportler sollte seinen Kopf schützen. Alle, die einen Helm beim Reiten tragen, sind Helmhelden. Die drei Kampagnen-Gesichter sind Ingrid Klimke, Andreas Kreuzer und Annica Hansen und sie vereinen großen Sport mit der Liebe zum Pferd. Außerdem unterstützen zahlreiche Reitsportler und Internetstars die Aktion. Alle Reiter und Pferdeliebhaber sind dazu aufrufen mitzumachen und so selbst ein Teil der Aktion zu werden, deren Erkennungszeichen eine Schleife am Helm ist.

Und so geht es: Einfach auf Instagram oder Facebook unter dem Hashtag #HELMHELDEN ein Foto von sich posten, sich damit zum Reiten mit Helm bekennen und automatisch Teil der Aktion werden und an der Verlosung von 14 Reithelmen uvex Perfexxion 2 der Firma uvex teilnehmen. Infos rund um die Aktion #HELMHELDEN und darüber, wann ein Helmtausch erfolgen sollte, gibt es unter www.pferd-aktuell.de/helmhelden.

net, da sie sich zu schnell lösen. Und Fahrradhelme sind nicht für einen Sturz vom Pferd konzipiert und können den Kopf im Zweifel nicht ausreichend schützen. Von einem Pferd fällt der Reiter schließlich meist aus deutlich größerer Höhe als von einem Fahrrad.

Doch auch für die Bedürfnisse von Reitanfängern haben Hersteller spezielle Produkte entworfen, die einerseits bezahlbar sind und andererseits den Ansprüchen des Reitsports genügen. Reithosen, Gummireitstiefel und sogar Reithelme, die der aktuellen Europäischen Norm entsprechen, gibt es als günstige Einsteigermodelle. Wer gebrauchte Ausrüstung kauft, kann außerdem so manches Schnäppchen machen. Aber Achtung: Gerade gebrauchte Reithelme können beschädigt sein und somit einiges ihrer Schutzfunktion einbüßen, obwohl sie auf den ersten Blick intakt aussehen.

Für Kinder gibt es recht preiswerte Helme und Westen. Eltern sollten bei der Sicherheit nicht sparen. Der Fahrradhelm ist nicht für den Sturz aus der Höhe gemacht. Foto: T. Lehmann

Schutz für den Kopf

Ein passender Reithelm ist von Anfang an ein absolutes Muss für den Reiter. Passend bedeutet in dem Fall, dass er auch bei geöffnetem Kinnriemen nicht verrutscht. Die Probe aufs Exempel kann der Reiter machen, indem er mit geöffnetem Verschluss den Kopf schüttelt und sich nach vorne beugt. Dabei sollte der Helm nicht verrutschen. Seine Schutzfunktion erfüllt er, indem er die einwirkenden Kräfte bei einem Sturz oder Schlag absorbiert. Er schützt den Kopf aber auch vor eindringenden Gegenständen. Doch können bei jedem Sturz oder Schlag die Helmschale oder die Schutzpolsterung kaputt gehen. Auch wenn er noch intakt zu sein scheint, sollte der Reithelm nach einem solchen Ereignis ersetzt werden. Das gilt auch, wenn er aus der Hand auf den Boden fällt. Die Firma uvex rät, Helme an einem kühlen und trockenen Ort zu lagern. UV-Strahlung und hohe Temperaturen, wie sie im Sommer im abgestellten Auto entstehen können, schaden dem Material. Um sicherzugehen, kann der Reiter seinen Helm vom Fachhändler auf eventuelle Schäden prüfen lassen. Bei sichtbaren Mängeln muss der Reithelm sofort ausgetauscht werden. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Reithelms beträgt ohne Benutzung acht Jahre nach Herstellungsdatum. Die Firma uvex empfiehlt, einen Reithelm nach drei bis fünf Jahren auszutauschen, je nach Nutzung.

Selbst erfahrene Reiter sollten niemals auf einen Reithelm verzichten. Denn vor einem Sturz schützt auch der größte Erfahrungsschatz nicht. Und schließlich erfüllen sie immer eine Vorbildfunktion für jüngere Reitschüler. Darüber hinaus fordern auch viele Versicherungen das

Reithelme für den Schulsport

Gemeinsam mit den Persönlichen Mitgliedern unterstützt die Firma uvex Schulsportprojekte mit Reithelmen. Es handelt sich dabei um eine Dauerleihe, die Schulen, Kindergärten oder Kitas bei der FN beantragen können, sofern sie Reiten, beispielsweise als AG, anbieten. Mehr Infos zum Projekt und zur Antragstellung gibt es unter www.pferd-aktuell.de/jugend/schulsport-reiten/reithelme-fuer-schulsportprojekte.

So unterschiedlich der Geschmack der Reiterin, so vielfältig ist das Angebot an Reitmode. Fotos (2): Pikeur

Tragen eines Reithelms. Selbst der Ausbilder kann sich schadensersatzpflichtig machen, wenn er nicht dafür sorgt, dass seine Reitschüler einen geeigneten Helm tragen. Der Reiter selbst trägt eine Mitschuld, wenn er nach einem Sturz ohne Helm Kopfverletzungen erleidet und kann den Schadensersatz nicht in voller Höhe einfordern. Versicherungen können im Zweifel den Leistungsanspruch infolge eines Reitunfalls, bei dem kein Helm getragen wurde, kürzen oder sogar ablehnen. Das Tragen eines Reithelms hat sich übrigens auch beim Putzen, Führen, Verladen und Longieren des Pferdes bewährt.

Sicherheit durch Ausbildung

Gleiches gilt auch für Handschuhe. Sollte sich ein Pferd losreißen und dem Reiter infolgedessen Strick oder Longe durch die Hand ziehen, schützen Handschuhe vor Verbrennungen. Beim Reiten beugen sie Scheuerstellen oder Blasen vor.

In besonderen Situationen, beispielsweise beim Springen im Gelände, sind Reiter darüber hinaus mit einer Schutzweste gut ausgestattet. Die Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) schreibt sie für das Überwinden fester Hindernisse auf dem Turnier vor. Eine Schutzfunktion kann sie allerdings nur erfüllen, wenn sie genau passt. Sie darf hinten nicht auf den Sattelkranz stoßen und dem Reiter auch nicht zu weit ins Genick ragen. Sie muss eng anliegen, darf aber die Beweglichkeit des Reiters nicht einschränken. Fühlt die Schutzweste sich zunächst noch etwas steif an, hat sie sich nach rund zehn Minuten Tragezeit dank Körperwärme weitestgehend angepasst. Eine Rolle vorwärts sollte dann möglich sein. Deshalb sollte der Reiter sie schon beim Putzen seines Pferdes anziehen. Getragen wird sie übrigens möglichst nah am Körper, also über dem T-Shirt und unter dem Pullover.

Dennoch sollte sich kein Reiter allein auf den Schutz durch hochwertige, passende Ausrüstung verlassen. Eine gute Grundfitness und Beweglichkeit, um sich im Falle eines Sturzes abrollen zu können, Balance und Koordination, um auch mal einen Bocksprung aussitzen zu können, sowie eine umfassende Grundausbildung, um sein Können, sein Pferd und bestimmte Situationen richtig einschätzen zu können, schützen sehr viel effektiver vor Stürzen und ihren Folgen als irgendein Ausrüstungsgegenstand. Die Ausrüstung hingegen kann die Sicherheit des Reiters nur entsprechend erhöhen.

Anziehen und wohlfühlen

Reithosen gibt es in unzähligen Ausführungen, in unterschiedlichen Schnitten, mit Voll-, Knie- oder Stoffbesatz aus unterschiedlichem Material sowie in allen erdenklichen Farben, Designs und Preisklassen. „Da hat jeder Reiter seine persönlichen Vorlieben“, sagt Carolin Haget vom Reitmoden-Hersteller Pikeur. Anziehen und wohlfühlen lautet daher die Devise beim Kauf. Passform und Tragekomfort spielen beim Kauf die entscheidende Rolle. „Das Material sollte eine gute Quer- und Längsdehnung gewährleisten“, nennt Carolin Haget ein Kriterium. Am besten erfüllen das Mikrofaserstoffe, sagt sie. Hinzu kommt der Wunsch des Reiters nach Funktionalität. Leichte Stoffe sorgen im Sommer für ein angenehmes Klima, spezielle Thermo-Reitho-

sen aus Cork- oder Softshell halten im Winter schön warm. Klassische Reithosen haben einen eng anliegenden Beinabschluss, um darüber Stiefel oder Chaps tragen zu können. Jodhpurhosen haben ein ausgestelltes Bein, sodass allein mit Stiefeletten geritten werden kann.

Statussymbol vieler Reiter sind ihre Stiefel. Auch hier haben sich Hersteller in Sachen Optik einiges einfallen lassen. Die Bandbreite reicht von Verzierungen mit Glitzersteinen über Lackstulpen bis hin zu aufwendigen Schnürungen. Längst sind Reitstiefel nicht mehr allein Mittel zum Zweck, sondern unterstreichen die Individualität ihres Trägers. Doch am Ende sollen auch die Stiefel, so aufwändig oder schlicht sie gestaltet sind, den Reiter auf dem Pferd optimal unterstützen. Sie müssen dem Fuß sicheren Halt im Steigbügel bieten und ein federndes Fußgelenk ermöglichen. Sie liegen eng am Bein an und erlauben der Wade des Reiters so einen optimalen Kontakt zum Pferdebauch. Reitstiefel gibt es in Dressur- und Springausführung.

Dressurstiefel sind häufig aus festerem Leder gefertigt. Ein sogenannter Stiefelknecht erleichtert bei Modellen ohne Schnürung und Reißverschluss das An- und Ausziehen. Der Schaft mit hohem Dressurbogen soll zudem das Bein optisch verlängern. Es kann mitunter ein wenig dauern, bis sich ein Dressurstiefel an das Reiterbein angepasst hat. Springstiefel hingegen haben von Anfang an meist einen hohen Tragekomfort. Sie sind aus besonders weichem, anschmiegsamem Leder gefertigt. Der Schuh hat oft eine Schnürung. Reißverschlüsse an den Rückseiten machen bequemes An- und Ausziehen möglich. Solche Stiefel lassen Reiter sich einiges kosten. Doch sind hochwertige Modelle auch extrem langlebig.

Lack und Leder, Kroko-Optik oder Strasssteine – auch bei Reitstiefeln hat die Kundin die Qual der Wahl. Mitunter ist das auch eine Frage des Geldbeutels. Foto: A. Bronkhorst

Kombinations-Kunst

Wer gerade mit dem Reiten beginnt oder sich eher unregelmäßig in den Sattel schwingt, muss sich natürlich nicht gleich teure Reitstiefel kaufen. Doch sind Reitstiefeletten in Kombination mit einer Jodhpurhose das Mindeste. Damit der Schuh sicher sitzt, muss er den Knöchel umschließen. Wichtig ist eine Sohle mit wenig Profil, damit der Fuß bei Bedarf problemlos aus dem Steigbügel gleiten kann. Ein kleiner Absatz verhindert ein Durchrutschen des Fußes im Bügel. Wer zum Reiten eine eng anliegende, klassische Reithose trägt, braucht zusätzlich Chaps.

Die können aus echtem Leder, Kunst- oder Wildleder gefertigt sein. Chaps sind besonders anpassungsfähig. Dennoch geben sie dem Schenkel des Reiters zusätzlichen Halt und verhindern ein Wundscheuern der Haut. Wichtig für einen Turnierstart ist, dass Schuhe und Chaps optisch einem Reitstiefel entsprechen. Gerade Springreiter schätzen diese Kombination, da sie dem Fußgelenk große Flexibilität ermöglicht. Allerdings rutschen Sporen schnell nach oben. Diese dürfen laut LPO aber nur horizontal beziehungsweise nach unten geneigt sein. Alle Ausrüstungsgegenstände aus Leder brauchen regelmäßige Pflege. Reißverschlüsse an Schuhen, Chaps oder Stiefeln müssen außerdem regelmäßig gereinigt werden. Gerade im Anfängerbereich sieht man häufig die Kombination aus Stiefeletten und karierten Kniestrümpfen – ohne Chaps. Das mag dem einen oder anderen Kind optisch gefallen, sicher und funktional ist es aber auf keinen Fall. Denn Socken bieten dem Unterschenkel keinen Halt, schlimmstenfalls bekommt das Kind Druck- oder Scheuerstellen an den Waden oder Knöcheln.

Kirsten Ahrling

Normen, die man beachten sollte

■ Reithelm

Laut Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) muss ein Reithelm mit einer Drei- oder Vierpunktbefestigung ausgestattet sein. Empfohlen wird jeweils die aktuelle Europäische Norm, derzeit EN 1384:2017.

■ Schutzweste

Die Schutzweste soll insbesondere Brustkorb und Wirbelsäule des Reiters bei einem Sturz zusätzlich vor Verletzungen schützen. Die LPO schreibt sie beim Überwinden fester Hindernisse vor. Sicherheitswesten gibt es in den Sicherheitsstufen (jeweils BETA 2009) Level 1, Level 2 und Level 3. Letztere bietet den maximalen Schutz. Für Sicherheitswesten gilt die europäische Norm EN 13158. Rückenprotektoren schützen lediglich den Rücken des Reiters, für sie gilt die Norm EN 1621-2. Für den Vielseitigkeitssport wurden außerdem spezielle Airbag-Westen entwickelt. Bei einem Sturz füllen sich deren Luftkammern und bieten ein zusätzliches Polster. Unter einer solchen Airbag-Weste muss der Reiter dennoch eine klassische Schutzweste tragen.

Abgemagert, verletzt und schwach: Der vierjährige Wallach Amour wurde von Yvonne Gutsche gerettet und intensivmedizinisch wieder aufgepäppelt. Foto: privat

Bewerbungen sind ab sofort möglich

Vierte Runde für PM-Award

Die Persönlichen Mitglieder zeichnen auch in diesem Jahr wieder Menschen aus, die sich besonders zum Wohl von Pferd und Mensch eingesetzt haben. Die Bewerbungsphase für den PM-Award 2018 hat begonnen. Jetzt kann jeder Personen vorschlagen, die durch ihr großes Engagement diese Auszeichnung verdient haben.

Vergeben wird der Award in den folgenden drei Kategorien:
Die Kategorie **„Retter in der Not"** ist für Menschen bestimmt, die Pferde aus einer brenzligen oder sogar lebensbedrohenden Situation gerettet haben, zum Beispiel bei einem Unfall, einem Tiertransport, bei einem Brand des Pferdestalls, aus einem überschwemmten Gebiet oder bei anderen Katastrophen. Es können sich Einzelpersonen bewerben oder auch Gruppen (beispielsweise Feuerwehren).
Mit einem **„verdienstvollen Förderer"** ist eine Person gemeint, die sich in vielfältiger Weise für Pferd und Mensch einsetzt. Ein Pferdeliebhaber also, der sich zum Beispiel durch Horsemanship, Ehrenamt im Reitsport, einen fairen Umgang mit dem Pferd oder durch seinen Einsatz für die Integration hervorgehoben hat. Hier kann man sich auch Personen vorstellen, die sich uneigennützig engagiert haben und im Verborgenen wirkten. Denkbar sind ebenso Medienvertreter, die Themen rund ums Pferd für eine breite Öffentlichkeit aufarbeiten. In dieser Kategorie werden Einzelpersonen gesucht.
In der Kategorie **„Gemeinsam engagiert"** sind Gruppen, Institutionen oder Vereine angesprochen, die mit Ideen, Mut, Durchsetzungskraft und viel Idealismus Gutes für das Pferd oder den Pferdesport bewirkt haben. Dabei können sie Gegenleistungen

Der Künstler Wolfgang Lamché schuf den PM-Award. Foto: Monika Kaup-Büscher

Eine Super-Mama war die 28-jährige Ammenstute „Frau Vogel", die 19 verwaisten Fohlen den Weg ins Leben geebnet hat. 2017 ist sie 29-jährig friedlich eingeschlafen.
Foto: privat

Das Foto links zeigt den Einsatz zweier Menschen, die Pferde von einer überfluteten Weide an der Weser gerettet haben.
Foto: dpa

erhalten und auch im Lichte der Öffentlichkeit gestanden haben – zum Wohl von Pferd und Mensch eben.

Die Pferdewelt besser machen

Kennen Sie Menschen, die Außergewöhnliches fürs Pferd oder den Pferdesport geleistet haben? Retter in der Not gibt es überall – ob freiwillige Feuerwehr, Tierschutzverein oder auch Einzelpersonen. Sie alle haben es verdient, dass ihre Taten herausgestellt werden. Oder möchten Sie uns Ihren „Verdienstvollen Förderer" empfehlen, der bei pferdesportlichen Veranstaltungen im Verein allzeit engagiert bereit steht, pädagogisch unterstützt oder sein Herzblut mit einer innovativen Idee zugunsten einer wohltätigen Sache einsetzt? Vielleicht kennen Sie aber auch einer Gruppe von Menschen, die sich zusammengeschlossen haben, um die Pferdewelt ein bisschen besser zu machen? Genau solche Personen möchten die Persönlichen Mitglieder mit dem PM-Award auszeichnen.
Weitere mögliche Kandidaten für den PM-Award sind Stiftungen und wohltätige Vereine zugunsten von Pferd und Mensch, Gnadenhöfe für Pferde und heiltherapeutische Einrichtungen. Aber auch Menschen, die sich in jeglicher Form wohltätig für den Partner Pferd einsetzen.

Preisträger 2017

Im vergangenen Jahr wurden folgende Persönlichkeiten ausgezeichnet: Unter dem Motto „Pray for Amour" startete Westerntrainerin Yvonne Gutsche aus Bad Wimpfen bei Heilbronn eine Aktion zur Rettung des extrem unterernährten, vierjährigen Wallachs „Amour" und fünf weiterer Pferde aus schlechter Haltung. Dafür erhielt sie den PM-Award in der Kategorie „Retter in der Not".
Der Gewinner der Kategorie „Verdienstvoller Förderer", Ulrich Stedefeder, der selbst lange gegen den Krebs gekämpft hat, organisierte im August 2017 ein Benefiz-Reitturnier zugunsten Krebskranker.
Petra Steuerwald, die Gewinnerin der Kategorie „Gemeinsam engagiert", ist Initiatorin von Pferdemusicals zugunsten tumor- und leukämiekranker Kinder in Mainz.

CM

So wird gewählt

Der PM-Award startet mit der Bewerbungsphase: Ab sofort sind alle eingeladen, Einzelpersonen oder Gruppen vorzuschlagen, die für eine solche Auszeichnung in Frage kommen.
Die Bewerbung kann schriftlich per Post, per Fax oder per E-Mail an die PM-Geschäftsstelle gerichtet werden (Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Fax 02581/6362-100, cmeyer@fn-dokr.de) und sollte die persönliche Geschichte der Kandidaten mit einer detaillierten Darstellung ihrer Ideen, Aktionen und Taten enthalten. Gerne können der Bewerbung Fotos oder Belege (Zeitungsartikel o.ä.) beigefügt werden. Der Bewerbungszeitraum endet am 31. Juli. Die Teilnahmebedingungen zum PM-Award sind online unter www.fn-pm.de/pm-award zu finden.

Public Voting

Aus den eingegangenen Bewerbungen wählt Mitte August eine Jury aus namhaften Persönlichkeiten drei Bewerber pro Kategorie für das anschließende öffentliche Voting aus. In jeder Rubrik kann für den persönlichen Favoriten abgestimmt werden. Die Online-Wahl startet am 15. September und endet am 15. Oktober mit der Ermittlung der Preisträger. Innerhalb dieses Zeitraums kann der FN-Internetseite jederzeit entnommen werden, welcher der Kandidaten gerade in Führung liegt. Details zur Abstimmung im Internet folgen in der Oktoberausgabe des PM-Forum.
Die feierliche Preisverleihung findet am 26. November in der Veranstaltungshalle des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in Warendorf statt.

Philipp Weishaupt, hier mit dem Holsteiner Convall, hat auf Rocky (kleines Foto) seine ersten Erfahrungen gesammelt. Foto: Stefan Lafrentz

Mein erstes Lehrpferd: Philipp Weishaupt

Salto mit Endmaßpony Rocky

Ohne sie geht es nicht: Schulpferde. Wer reiten lernen will, braucht einen vierbeinigen Lehrmeister. Egal, ob Freizeitreiter oder Olympiasieger, alle haben einmal klein auf einem Schulpferd angefangen. Prominente Reiter erinnern sich an ihr erstes Lehrpferd. So auch Philipp Weishaupt. Der 32-jährige Berufsreiter arbeitet seit 2003 im Turnierstall von Ludger Beerbaum und ist international erfolgreich unterwegs. 2016 gewann er den großen Preis von Aachen. 2017 holte er mit dem Springteam Platz fünf bei der EM. Schon als Junior und Junger Reiter war er hocherfolgreich, auch dank Rocky. Weishaupt erzählt.

Ich bin in einem Handelsstall groß geworden. So habe ich eigentlich von Anfang an auf unheimlich vielen verschiedenen Pferden gesessen. Die meisten waren nur kurz da, einige Wochen, vielleicht mal ein paar Monate. Aber Rocky blieb zwei Jahre. In ihm hatte ich meinen Lehrmeister, mein Lehrpony gefunden. Ich war sieben als Rocky kam, er war zehn. Ich habe ganz wenige Ponys geritten, auch Rocky war eigentlich ein kleines Großpferd. Er war zwar vom Stockmaß her ein Endmaßpony, aber er benahm sich wie ein Großpferd und er hat sich bewegt wie ein Großpferd. Er hatte nicht diese kleine ‚Rasenmäher-Galoppade', sondern ist bergauf durchgesprungen. Rocky war auch sehr klassisch ausgebildet und schon auf M-Niveau erfolgreich. Perfekt zum Lernen. Ein guter Lehrmeister ist wichtig. Wenn man zu Beginn seiner Reiterei etwas falsch lernt, das kann einem die ganze Laufbahn vermasseln.

Ich wollte schon damals immer nur springen, springen, springen und genau das hat Rocky einfach gut gemacht. Wenn es im Parcours mal nicht so gepasst hat, hat er mir aus der Patsche geholfen und das sehr gut überspielt. Einmal ist es allerdings schief gegangen, aber dafür konnte Rocky nichts. Ich bin damals über einen Sprung mit Elefantenrollen (große Holzrollen) gesprungen

Foto: privat

– die schweren Dinger gibt es heute Gott sei Dank nicht mehr. Rocky blieb hängen und wir haben uns überschlagen, meine Schulter war gebrochen. Aber ein paar Wochen später, als die Schulter wieder heil war, saß ich wieder drauf und bin wieder gesprungen.

Mit Rocky bin ich in den Turniersport eingestiegen und habe bis zum L-Niveau Erfahrungen gesammelt. Ich habe eine Menge von ihm gelernt!

Aufgezeichnet von Kim Kreling

HKM Sports Equipment präsentiert den Pferd & Mensch pm-Schulpferdecup

Die besondere Bedeutung und Leistung der Schulpferde hervorzuheben ist eines der Ziele des PM-Schulpferdecups. Die 1997 ins Leben gerufene Serie für Schulpferdereiter wird von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) getragen. Unterstützt wird der Cup durch das Fachmagazin Reiter Revue International und die Firma HKM Sports Equipment, die die Serie seit 2008 mit Ehrenpreisen, Jacken, Stiefeln und Stiefeletten, Schabracken und Decken sponsert. Mehr zum PM-Schulpferdecup: www.fn-pm.de/schulpferdecup

Power Phaser und Power Phaser DURATIV

Der absolute Schutz gegen alle Insekten und Bremsen.

Hohe Fernhaltewirkung und lange Wirkdauer durch perfekt abgestimmte Inhaltsstoffe.

Optimale Haftfestigkeit der Wirkstoffe, auch wenn das Pferd schwitzt!

Repellentien sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

www.leovet.de

...das wirkt !

So sehen Sieger aus: Das Team vom RV Schäringerfeld ließ sich beim Turnier Horses and Dreams mit Sponsoren und Unterstützern feiern. Alle Fotos: Yvonne Voß

PM-Schulpferdecup: Sieg für RV Vorhelm-Schäringerfeld

Mit Spaß und Teamgeist

Der Reitverein Vorhelm-Schäringerfeld aus Ahlen hat das Finale des 20. PM-Schulpferdecups – präsentiert von HKM Sports Equipment – gewonnen. Mit insgesamt 173,1 Punkten verwies das westfälische Team die Konkurrenz vom Reit- und Fahrverein Altlünen auf Platz zwei (172,5 Punkte). Dritte wurde die Reiterinnen vom Reitverein Gut Zassenhaus aus dem Rheinland (168,8).

Insgesamt kämpften acht Teams um den Sieg der besten Schulpferdereiter-Mannschaften Deutschlands. Wie in den Vorjahren wurde das Finale dieser von den Persönlichen Mitgliedern geförderten Serie für Schulpferdereiter im Rahmen des Turnieres Horses and Dreams in Hagen a. T. W. ausgetragen.

In fünf Teildisziplinen auf Niveau der Klasse E können die Schulpferdereiter punkten: Dressur, Parcours, leichter Sitz, Führen und Theorie. Die Dressurnoten werden dreifach, die Parcoursnoten und das Führen zweifach gewertet, die anderen Bereiche jeweils einfach. „Dieser Wettbewerb ist super. Er fordert alles, was wir für eine gute vielseitige Grundausbildung brauchen", sagte Elfriede Schulze-Havixbeck, die seit mehr als zehn Jahren den PM-Schulpferdecup als Richterin im Finale begleitet. „Die Dressurleistungen waren heute ausgesprochen positiv. Wir haben sehr gute Seitenbilder gesehen. Das Springen war hingegen durchwachsen. Das hatten wir schon mal besser. Auch im Führen ist noch Luft nach oben. Da gingen die Leistungen sehr auseinander." Ihr Richterkollege Rolf Petruschke ergänzte: „Der Cup fördert nicht nur die fachlichen Fähigkeiten. Hier wird auch die Teamkompetenz geschult. Der Wettbewerb schweißt alle zusammen." Voll des Lobes waren beide Richter über die Schulpferde. „Denen kann man gar nicht genug danken. Wir haben heute sehr gute Schulpferde gesehen", so Rolf Petruschke. Die Vierbeiner ließen sich auch nicht von der Kulisse beeindrucken. Immerhin fand die Siegerehrung im Springstadion statt.

Motivation für Reitschulen

„Dieser Cup ist Anerkennung und Motivation für die Basisarbeit in den Reitschulen, für die wir Schulpferde brauchen", sagte Dieter Medow, Vorsitzender der PM bei der Siegerehrung. Nicht nur die Basisausbildung, sondern auch die Schulpferde und ihre Bedeutung in den Vordergrund zu rücken, ist die Idee dieses Wettbewerbes der Persönlichen Mitglieder. Dafür braucht es auch eine große Bühne. Die bietet das Turnier Horses and Dreams. „Mein besonderer Dank geht an die Familie Kasselmann", sagte PM-Ehrenvorsitzende Ruth Klimke. Sie hob aber auch Medienpartner Reiter Revue international und den **FN***verlag* – beide seit dem Start 1998 dabei – und besonders HKM Sports Equipement hervor. Der Reitsportausrüster ist seit vielen Jah-

Trugen zum Sieg bei: Kira Schwier mit Schulpferd Smartie.

ren ein großzügiger Unterstützer dieser Serie. Alle Reiterinnen der Siegermannschaft erhalten unter anderem Lederreitstiefel und alle Teilnehmer und ihre Mannschaftsführer stattet HKM mit Jacken aus. Da kommt viel zusammen, denn an den bundesweit 36 Qualifikationen nahmen rund 200 Mannschaften teil. Lob gab es zudem für die Reitlehrer, Helfer und Eltern, die das Projekt „Finalteilnahme" erst möglich machen.

Knapp geschlagen

„Ich freu mich so. Ich bin megastolz auf meine Truppe", sagte Mannschaftsführerin Stephanie Schulze-Rieping nach einem spannenden Finale. Denn der Sieg in diesem vielseitigen Wettbewerb der Basisausbildung mit Schulpferden war hart umkämpft. Nach der Dressur führte das Team vom RuFV Altlünen. Ausbilderin und Trainer B Nicole Germer-Werth hatte ihre Reitschüler sehr gut vorbereitet. Mit 8,7 holte Sophia Flechtner mit Ribanna die höchste Dressurnote, Antonia Lux mit Indy erhielt eine 8,5, Alina Preuschoff mit Resa 8,2 und Nele Janning mit Saxonia erreichte 7,7 – ein luxuriöses Streichergebnis. Aber auch Pferdewirtschaftsmeisterin Stephanie Schulze-Rieping wusste um die Bedeutung der am Ende dreifach in das Gesamtergebnis einfließenden Dressur als Basis für ein gutes Abschneiden. Mit Note 8,5 belohnten die Richter die Vorstellung von Sonja Heidrich mit Daisy, 8,3 gab es für Kira Schwier mit Smartie, 7,9 für Marie Kaldewei mit Püppi und 7,7 für Pia Heidrich mit Beach Boy. Eine Grundlage, die beide Mannschaften auf Siegeskurs hielt. Denn im Springen schwächelten beide ein wenig. Auf Püppi traf zu, was in ihrem Portrait stand: „Püppi möchte im Springen vom Reiter überzeugt werden." Das gelang diesmal nicht. Die 14-jährige Rappstute stellte die Zusammenarbeit im Parcours ein. Mit 8,0 (Kira Schwier), 6,8 (Sonja Heidich) und 6,1 (Pia Heidrich) hieß das Platz 6 fürs Springen. Nur ein wenig besser lief es im Parcours bei den Mädchen aus Altlünen. Richtig in Szene setzte sich in diesem Teilwettbewerb das

Neue Qualifikationen für 2018/2019

In der vergangenen Saison haben über 200 Teams aus ganz Deutschland an den 36 Qualifikationen für den PM-Schulpferdecup teilgenommen. Die jeweils besten zwei Teams der vier Halbfinal-Qualifikationen konnten sich für das Finale am Teutoburger Wald empfehlen. Ermöglicht wird der PM-Schulpferdecup seit 1998 durch die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die Firma HKM Sports Equipment, die die Serie mit zahlreichen Sachpreisen unterstützt, sowie das Fachmagazin Reiter Revue International und den FN*verlag*.

Ziel der bundesweiten Serie ist es, den Zugang zum Reitsport langfristig zu sichern, indem Schulpferde mit ihrer Leistung und Bedeutung für den Pferdesport in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden. Der Cup ist bereits in die Serie 2018/2019 gestartet. Die ersten Qualifikationen für die 21. Auflage laufen schon. Wer also noch mitmachen will – hier gibt es alle Infos: www.fn-pm.de/schulpferdecup.

Mit guten Dressurleistungen und drei Haflingern im Team sicherte sich der RuFV Altlünen den zweiten Platz, hier Antonia Lux auf Indy.

Team der Pferdesportgemeinschaft Erftstadt-Niederberg aus dem Rheinland. Sie holten die höchste Punktzahl im Springen wie auch in der Bewertung des leichten Sitzes und wurden am Ende Gesamtvierte.

Erneuter Sieg nach 2009

Ebenfalls glänzen konnte im Springen die Mannschaft vom Reitverein Salzgitter/Reitschule Mauritz, die diesen Teil als zweitbestes Team absolvierte und sich damit den fünften Platz in der Gesamtwertung sicherten. Den Gesamtsieg verschenkt hat die Mannschaft vom RuFV Altlünen im Teilwettbewerb Führen, der direkt nach der Dressur erfolgt. Ein Mitglied des Teams mustert ein Pferd vor. Hier vergaben die Richter die Note 6,6. Doppelt gewertet flossen so nur noch 13,2 Punkte in das Gesamtergebnis ein. Das konnte auch der einfach gewertete, letzte Teilwettbewerb Theorie nicht mehr rausreißen, in dem Altlünen wie drei weitere Teams die Höchstpunktzahl zehn erreichte. Note 8,7 und damit 17,4 Punkte bedeuteten den Sieg für den RV Vorhelm-Schäringerfeld. „Für den Verein ist das Wahnsinn", sagte Stephanie Schulze-Rieping, die schon 2009 mit ihrem Verein das Finale des PM-Schulpferdecups gewonnen hat. „Wir haben schon ganz oft teilgenommen und 2014 waren wir auch im Finale dabei."

Einer, der auch schon oft dabei war, ist Beach Boy. Mit 27 Jahren ist der Rappwallach ein „alter Hase" im Schulpferdestall und der älteste vierbeinige Lehrer in diesem Finale. „Viele Reitschüler haben auf ihm das Reitabzeichen 5 Springen bestanden. Er ist charakterstark und bei Kindern und Jugendlichen beliebt", heißt es über ihn.

Adelheid Borchardt

Der PM-Schulpferdecup ist ein Mannschaftswettbewerb und -erlebnis für den ganzen Verein.

Ergebnis

1. **RV Vorhelm-Schäringerfeld (Ahlen, Landespferdesportverband Westfalen); 173,1**
2. **RuFV Altlünen (Lünen, LV Westfalen); 172,5**
3. **Gut Zassenhaus (Ratingen, LV Rheinland); 168,8**
4. **PSG Erftstadt-Niederberg e.V. (Erftstadt, LV Rheinland); 167,1**
5. **RV Salzgitter/Reitschule Mauritz (Salzgitter, LV Hannover); 163,0**
6. **PSV Ludwigsau/Hofgut Tann (Ludwigsau-Tann, LV Hessen); 158,1**
7. **RuFV Mittelstormarn (Elmenhorst, LV Schleswig-Holstein); 150,1**
8. **RuFV Seeheim/Bergstraße (Seeheim-Jugenheim, LV Hessen); 136,2**

Alle FN-REGELWERKE jetzt auch optimiert für SMARTPHONE und TABLET!

www.fn-regelwerke.de

✔ Passende App zur Offlinenutzung

Erhältlich im App Store

JETZT BEI Google play

Um mit Ihrem Smartphone oder Tablet auf das unter www.fn-regelwerke.de gebuchte Regelwerk-Paket auch offline zugreifen zu können, finden Sie eine passende App für iOS und Android im jeweiligen App-Store.

✔ Günstiges Jahresabonnement

✔ Einmal bestellen – immer aktuell

✔ Nutzbar auf allen Endgeräten mit Internetverbindung

✔ Optimierte Anzeige für alle Displaygrößen

✔ Mit praktischer Schnellsuche

FN-Turniersport-Filmreihe aktualisiert

So klappt der Einstieg

Auch das Parcursabgehen will gelernt sein. Idealerweise ist der Reitlehrer dabei und gibt wertvolle Tipps. Foto: Frank Sorge

Die Nervosität ist bei den ersten Turnierstarts oft groß. Umso schöner, wenn die Leistung mit einer Platzierung honoriert wird und sich die Reiter für die Siegerehrung rüsten. Foto: Arnd Bronkhorst

Wer zum ersten Mal auf einem Turnier starten möchte, ist oft verwirrt, was es alles zu beachten gilt. Was unterscheidet eine Prüfung vom Wettbewerb? Was haben Reitabzeichen und Leistungsklassen miteinander zu tun? Und wie findet man überhaupt die passende Veranstaltung? Diese und noch mehr Fragen beantwortet die FN seit 2016 in der Filmreihe „Aufs Turnier – so geht's los!", zu finden unter www.pferd-aktuell.de/turniersport. Jetzt wurden die sechs Kurzfilme hinsichtlich der aktuellen Regelwerke überarbeitet.

Teil 1: Das Turniersystem in Deutschland

Bevor man seinen ersten Auftritt plant, sollte man sich das Turniersystem in Deutschland einmal genauer ansehen. Teil 1 der Filmreihe zeigt, welche nationalen Turnierformen es gibt und welches der beiden FN-Regelwerke – die Wettbewerbs-Ordnung (WBO) oder die Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) – wann und wo angewendet wird. Außerdem erfährt man, woran man den Schwierigkeitsgrad einer Prüfung erkennt und was sich hinter den Leistungsklassen verbirgt, die sich seit 2018 von LK 7 (Einsteiger) bis LK 1 (Spitzenreiter) steigern.

Teil 2: So werde ich Turnierreiter

Um vom Reiter zum Turnierreiter zu werden, sind es nur ein paar Schritte. Der zweite Teil verrät, welche Voraussetzungen notwendig sind, um an einem Turnier teilzunehmen. Der Zuschauer erfährt, ob eine Mitgliedschaft in einem Reitverein notwendig ist, ob ein Reitabzeichen gebraucht wird. Er lernt auch, was eine Schnupperlizenz von der normalen Jahresturnierlizenz unterscheidet. Die Schnupperlizenz braucht, wer an LPO-Prüfungen Klasse E teilnehmen möchte, aber noch kein Reitabzeichen hat (LK 7).

Teil 3: So wird mein Pferd ein Turnierpferd

Beim Turnierreiten geht es den meisten Reitern darum, die Ausbildungsfortschritte ihres Pferdes zu überprüfen. Teil 3 der FN-Filmreihe erklärt, ab wann und warum ein Pferd ins Turnierpferderegister der FN eingetragen wird, welche Unterlagen dafür benötigt werden und wo man das Antragsformular im Internet findet. Außerdem erfährt man, welche Informationen man dem Pferdepass eines Pferdes entnehmen kann.

Teil 4: So finde ich das passende Turnier

Wenn alle Formalien für den ersten Turnierstart erledigt sind, fehlt nur noch das passende Turnier. Wo es die Turnierausschreibungen gibt und wie man daraus den richtigen Wettbewerb oder die richtige Prüfung herausfindet, ist in Teil 4 beschrieben.

Teil 5: Nennen fürs Turnier mit Nennung Online

Ist ein passendes Turnier gefunden, folgt die Anmeldung oder Nennung. Diese erfolgt heute größtenteils online, für Prüfungen nach der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) ist das sogar die einzige Möglichkeit. Teil 5 erläutert, wie man sich auf der Internetseite www.fn-neon.de registriert, das gewünschte Turnier findet und seine Nennung dafür abgibt.

Teil 6: Aufs Turnier – so geht's los!

Im letzten Teil der gleichnamigen FN-Filmserie geht es dann endlich zum Turnier. Hier erfährt man, was man alles berücksichtigen sollte, bevor man ins Viereck oder den Parcours einreitet. Experten berichten von ihren eigenen Erfahrungen und geben wichtige Tipps, damit der erste Turnierstart auch wirklich gelingt. Dann heißt es nur noch einmal tief durchzuatmen und... toi toi toi!

#HELMHELDEN

Nichts ist besser als das Gefühl nach dem Ritt – stolz, zufrieden und glücklich. Das Erlebnis mit deinem Pferd ist dir wichtiger als deine Frisur.

Sei auch du ein Helmheld!

WIR SIND HELMHELDEN

uvex

Eine gemeinsame Aktion der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. und uvex.

Weihnachtliche Stimmung beim Internationalen Festhallenturnier in Frankfurt. Foto: T. Hellmann

Kurzreise vom 14. bis 16. Dezember

Internationales Festhallenturnier Frankfurt

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

- **Nürnberger Burg-Pokal Finale live miterleben**
- **Großer Preis von Hessen (CSI****)**
- **Meet & Greet mit Mitglied des deutschen Dressurteams**
- **Sektempfang**
- **PM-Hotel**** direkt an der Festhalle**

„Alle Jahre wieder" öffnet kurz vor Weihnachten die Frankfurter Festhalle ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Die pure Unterhaltung und sportlich hohe Qualität machen das Turnier immer wieder einen Abstecher wert. Das Finale des Nürnberger Burg-Pokals begeistert die Liebhaber der Dressur.

Der Frankfurter Römer Foto: M. Kralik

Die Springfans kommen spätestens beim Großen Preis von Hessen auf ihre Kosten. Zwischendurch lädt der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Römer zum Verweilen. Auf der Zeil, der bekannten Einkaufsmeile der Stadt, kann nach Weihnachtsgeschenken gestöbert werden.

Reiseablauf

Freitag, 14.12.: Anreise nach Frankfurt in eigener Regie und Check-In im Hotel. Nach der Begrüßung durch die FN-Reiseleitung geht es zum Turnier in der Festhalle.

Samstag, 15.12.: Das Finale des Nürnberger Burg-Pokals steht im Mittelpunkt des Dressurgeschehens. Bei einem Meet & Greet können die Reisegäste mit einem Mitglied des deutschen Dressurteams auf Tuchfühlung gehen.

Sonntag, 16.12.: Am Nachmittag zeigen die internationalen Springstars beim Großen Preis von Hessen (CSI****) ihr Können. Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen in einem Viersterne-Hotel (Classic-Zimmer) mit Frühstücksbuffet, Dauerkarte von Freitag bis Sonntag der Kategorie 2, Sektempfang, FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reisepreis

309 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 349 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro, Aufpreis Dauerkarte der Kategorie 1 pro Person 20 Euro.
Anreise mit der Deutschen Bahn zubuchbar.

Mindestteilnehmerzahl 5 Personen. Anmeldeschluss 25. Oktober 2018.

Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern vom 21. bis 27. Oktober

Die Vollblut-Gestüte des Aga Khan und des Emir von Katar laden ein

Nun ist es doch gelungen: Zwei der größten und renommiertesten Vollblut-Gestüte Frankreichs laden die Persönlichen Mitglieder zu einem Besuch ein. Dies ist keinesfalls selbstverständlich. Jahrelang waren Besichtigungen der abgeschotteten Anwesen für Personen außerhalb der Galoppszene fast unmöglich. Für die Teilnehmer an der PM-Kurzreise „Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern", die vom 21. bis 27. Oktober in die Normandie führt, öffnen sich jetzt die Tore der beiden prominentesten und spektakulärsten Anwesen.

Der Haras de Bonneval als Teil der „Aga Khan Studs" ist im Besitz von Karim Aga Khan IV, dem religiösen Führer von rund 20 Millionen ismailitischen Nizariten. Sein Vermögen wird auf zehn Milliarden Euro geschätzt. Über 107 Hektar erstreckt sich das Gelände, auf dem die Vollbluthengste und die Pensions-Stuten bei besten Bedingungen untergebracht sind. Dort deckt unter anderem der elfjährige Siyouni, zu einer Taxe von 75.000 Euro. Er ist Vater von bisher elf Gruppe-Siegern und der teuerste Hengst in der neueren Geschichte der französischen Vollblutzucht. Weitere Hengste von überragender Qualität sind Dariyan, Zarak und Charm Spirit.

Der Haras de Bouquetot gehört seit 2012 dem Emir von Katar, Sheikh Joaan Al Thani, und ist unter dem Markennamen „Al Shaqab Racing" Teil der Katar-Foundation. Derzeit sind dort neun Vollbluthengste stationiert, darunter der fünfjährige, irisch gezogene Shalaa, Sieger in mehreren Gruppe 2 und Gruppe 1 Rennen mit einer Gewinnsumme von über einer halben Million Euro, weiterhin Toronado, Olympic Glory und als Neuzugang 2018 Al Wukair. Der Haras de Bouquetot ist eines der größten Vollblut-Gestüte Frankreichs.

Toronado, einer der Spitzen-Vollbluthengste im Gestüt des Emirs von Katar. Fotos: privat

Berühmte Gestüte, Vollblut-Jährlingsauktion, Hengstkörung Selle Français

Das Programm dieser PM-Kurzreise ist prall gefüllt mit Highlights aus Pferdezucht, Pferdesport und Kultur. Die Reisegäste besuchen die Zuchtstätten berühmter Spring- und Vielseitigkeitspferde wie Diamant de Semilly (im Stall des Team-Weltmeisters Springen 2002 Eric Levallois) und Opgun Luovo, renommierte Privat- und Nationalgestüte sowie die Vollblut-Jährlingsauktion im mondänen Badeort Deauville. Die jährlichen Hengst-Körungen und -Championate des französischen Sportpferdes Selle Français in Saint-Lô sind für Springpferde-Züchter besonders interessant. Ein kultureller Höhepunkt ist der Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes Mont-Saint-Michel.

Noch sind Plätze frei bei der Busreise ab Hannover, Dortmund, Aachen.

Reisepreis

Pro PM im DZ 1.199 Euro, Nicht-PM 1.299 Euro, EZ-Zuschlag 250 Euro. Anmeldeschluss 31. Juli 2018. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Änderungen vorbehalten.

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Der Haras de Bouquetot

Vollblutstute Zarkava im Gestüt des Aga Khan

PM-Reisekalender Zu folgenden weiteren Reisen können Sie sich anmelden *(Stand Juni 2018)*

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person im DZ
15.-17.6. Auf Anfrage	Luhmühlen	Vier-Sterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaften. Mit Geländeführung durch Reitmeister Martin Plewa. Hotel, Tribünen-Tickets, Sektempfang, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	PM 399 € im DZ, Nicht-PM 439 €, EZ-Zuschlag 39 €, Upgrade „Member Club“ 139 €
21. oder 22.-24.6. Auf Anfrage	Süddeutschland	Edelpferde in Schwaben und Oberbayern: Rundreise ab/bis Stuttgart zu bedeutenden Trakehner- und Arabergestüten (Marbach, Schwaiganger, Gut Schwaighof, Sax Arabians, Meierhof und andere). Reiseleitung Erhard Schulte. Vornacht in Stuttgart am 21.6.: Vortrag „Trakehner Einflüsse in der württembergischen Warmblutzucht“	PM	PM 569 €, Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 59 €, Vornacht mit Vortrag: 105 €, EZ-Zuschlag 35 €
3.-12.7. Warteliste	Mongolei	Pferde und Landschaften der Mongolei: Naadam-Festival, Przewalski-Wildpferde, Nationalparks, Wüste Gobi. Expeditionsreise mit Zoodirektor a.D. Jörg Adler.	PM	PM 2.899 € im DZ, Nicht-PM 2.999 €, EZ-Zuschlag 260 €, Flug ab FRA ab 1.000 €
13.-15.7.	Hessen	Trakehnerzuchten im Herzen Deutschlands: Rundreise ab/bis Kassel zu bedeutenden Gestüten: Elmarshausen, Eichenhof, Münchshof, Altefeld und andere. Reiseleitung Erhard Schulte.	PM	PM 539 €, Nicht-PM 579 €, EZ-Zuschlag 70 €
20.-22.7. Auf Anfrage	Aachen	CHIO Aachen: Dressur (Springtickets zubuchbar). Zwei Hotels zur Auswahl, Tickets, Meet&Greet, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	Im Landhotel/NED: PM 499 €, Nicht-PM 559 €, EZ-Zuschlag 69 €; Im Stadthotel Aachen: PM 599 €, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 139 €; Tickets Springen Sa+So (Stawag Tribüne) 125 €
24.-30.7.	Österreich, Slowenien, Ungarn	Traditionsgestüte: Rundreise nach Lipica, Piber, Babolna, Topolcianky u.a., ab München. Anreisepakete mit Zwischenübernachtung in München zubuchbar.	Kohorst GmbH	PM 1.249 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 199 €
2.-5.8. Auf Anfrage	Ermelo/NED	WM Junge Dressurpferde. Vier-Sterne-Hotel und Tribünen-Tickets inklusive.	PM	PM 339 € im DZ, Nicht-PM 369 €, EZ-Zuschlag 149 €
9.-13.8.	Strzegom/PLN	„Summer Tour“ CIC***: Vielseitigkeitssport mit allen deutschen Spitzenreitern und internationaler Besetzung. Hier wird für die Weltreiterspiele nominiert. Busreise ab Osnabrück, Hannover und Berlin.	PM	PM 469 € im DZ, Nicht-PM 499 €, EZ-Zuschlag 40 €
11.-12.8.	Warendorf	Pferdeprozession & Symphonie der Hengste: Hippologisch-kulturelles Wochenende inklusive Hotel, Konzertticket, Sektempfang mit Ruth Klimke, Führungen, Kaffee und Kuchen	PM	PM 269 € im DZ, Nicht-PM 299 €, EZ-Zuschlag 25 €
17.-19.8.	Donaueschingen	62. Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier (mit DM und WM Sichtung der Vierspänner) mit Parcoursführung durch den Parcourschef, Vier-Sterne-Hotel und Tickets Kat 1.	PM	PM 299 € im DZ, Nicht-PM 329 €, EZ-Zuschlag 125 €
23.-26.8.	Schleswig-Holstein	Holsteiner Spitzenzuchten: Rundreise zu Gestüten (Hof Magens, Hof Thormählen, Hengststation Buchenhof, Gut Schierensee, Gut Friederikenhof), Spitzenreiter und -Unternehmer, Schlösser und Herrenhäuser, legendäre Sportpferde (Casall, Brilliante). Ab/bis Hamburg Hbf. und Elmshorn.	PM	PM 689 € im DZ, Nicht-PM 739 €, EZ-Zuschlag 90 €

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person im DZ
31.8.-2.9.	Waren-dorf	Bundeschampionate: Landhotel, Tickets, Führung Turnier-gelände, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	PM 259 € im DZ, Nicht-PM 299 €, EZ-Zuschlag 60 €
11.-18.9.	Tryon/ USA	**FEI World Equestrian Games: Dressur** Hotel, Tickets, täglicher Transfer zum Turniergelände, Ausflugsprogramm, FN-Reiseleitung sind inklusive.	PM	PM 3.199 €, Nicht-PM 3.299 €, EZ-Zuschlag 699 €
11.-18.9.	Tryon/ USA	**FEI World Equestrian Games: Vielseitigkeit** Details siehe oben	PM	PM 2.999 € , Nicht-PM 3.099 €, EZ-Zuschlag 699 €
18.-25.9. Auf Anfrage	Tryon/ USA	**FEI World Equestrian Games: Springen** Details siehe oben	PM	PM 3.349 € , Nicht-PM 3.449 €, EZ-Zuschlag 699 €
Sep-tember	USA	**FEI World Equestrian Games: Vor- und Anschlussreisen** nach New York City, Kalifornien mit Grand Canyon und Las Vegas oder auf die „Outer Banks", Inselkette vor North Carolina mit Wildpferden.	PM	New York City, vier oder fünf Tage ab 858 €; Kalifornien mit Grand Canyon und Las Vegas, elf oder zwölf Tage ab 1.171 €; „Outer Banks", Vier-Sterne Resort und Exkursionen zu den Wild-pferden, vier oder fünf Tage ab 1.780 €
17.-22.9. Warteliste	Ostpreu-ßen/Tra-kehnen	Mythos Trakehnen: Rundreise ab Dinklage, Hamburg, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension. Reiseleitung Erhard Schulte.	Kohorst GmbH	PM 1.049 €, Nicht-PM 1.099 €, EZ-Zuschlag 210 €, Visum RUS 92 €
21.-27.10.	Norman-die/FRA	Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern: Berühmte Gestüte, Vollblut-Jährlingsauktion und Hengstkörungen Selle Francais. Busrundreise ab Hannover, Dortmund, Aachen. Mont Saint Michel, Nationalgestüt Haras du Pin, Vier-Sterne-Hotels.	PM	PM 1.199 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 250 €
10.-16.11.	Portugal	Pferdefestival Golega und berühmte Lusitano-Gestüte. UNESCO-Welterbe-Stätten, Privat- und Staatsgestüte, Stierkämpferin, Portugals Top-Ausbilder Luis Valenca, Training der Portugiesischen Hofreitschule. Reiseleiter Erhard Schulte.	PM	PM 1.199 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 260 €, Gruppenflug ab/bis Frankfurt 330 €
7.-9.12. Letzte Plätze! Jetzt buchen!	Salzburg/ AUT	Weihnacht in den Bergen: Amadeus-Horse-Indoors mit spektakulärer Hallenvielseitigkeit, Wettbewerben in acht Disziplinen, Stadtführung Salzburg, Weihnachtsmarkt, FN-Reiseleitung.	PM	PM 599 €, Nicht-PM 639 €, EZ-Zuschlag 159 €, Verlängerungsnacht mit Mozart-Dinner (Arien und Duette) im Stiftskulinarium St. Peter 195 €, EZ-Zuschlag 59 €

☐ FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de

☐ Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 0 25 81/63 62-626

Bundesweit

PM-Webinar
Schmerzen beim Pferd
mit Dr. Franziska Aumer
Dienstag, 19. Juni
Beginn 19.30 Uhr
Schmerzen beim Pferd können immer mal wieder auftreten. In diesem PM-Webinar wird besprochen, wofür Schmerz gut ist und wann er schadet. Welche Methoden gibt es zur Schmerzerkennung beim Pferd und wie wird er beurteilt? Referentin Dr. Franziska Aumer, Tierärztin und Trainer A Reiten, beleuchtet dabei den Zusammenhang zwischen Schmerz und Entzündung, stellt Möglichkeiten zur Schmerzlinderung vor und beantwortet Fragen der Teilnehmer.
PM und Nicht-PM kostenlos.
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Webinar
Erste Hilfe am Pferd: Gut gerüstet für den Notfall
mit Dr. Kai Kreling
Dienstag, 24. Juli
Beginn 19.30 Uhr
Im Alltag mit Pferden gibt es immer wieder Situationen, die eine schnelle Reaktion erfordern, beispielsweise blutet das Pferd nach dem Weidegang aus einer Wunde am Vorderbein, hat nicht gefressen, mattes Fell oder Nasenausfluss. Um aber in Notfällen mit einem guten Urteilsvermögen die notwendigen Schritte abschätzen und einleiten zu können, bedarf es eines fundierten Grundwissens über den Gesundheitszustand des Pferdes und bestimmte Symptome. Denn nur wer die Symptome erkennt und richtig zuordnet, kann seinem Pferd sinnvoll Erste Hilfe leisten. Dr. Kai Kreling, Tierarzt der Tierklinik Binger Wald, schärft in diesem PM-Webinar den Blick für eine professionelle Einschätzung von Notfallsituationen und zeigt auf, wann welche Maßnahmen sinnvoll und notwendig sind. Er gibt Tipps und wertvolle Anregungen für den Alltag mit den Pferden und auch für die Prävention von Notfällen.
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro.
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Webinar
Auf geht' s ins Gelände: Der Wert des Reitens in der Natur für die Ausbildung von Reiter und Pferd
mit Jörg Jacobs
Donnerstag, 12. Juli 2018
Beginn 19 Uhr
Gerade im Sommer zieht es viele Reiter mit ihren Pferden in die Natur. Ein ausgedehnter Ausritt mit Freunden bei schönem Wetter bietet Abwechslung, Entspannung und Ausgleich für alle Beteiligten. Doch viele Ausbilder scheuen sich – aus unterschiedlichen Gründen – davor, mit ihren Schülern regelmäßig ins Gelände zu gehen. Dabei ist im Sinne einer vielseitigen Grundausbildung gerade das Reiten im Gelände besonders wertvoll, lassen sich doch viele Situationen wie das Reiten über Hügel und unterschiedliche Böden wirklich nur im Gelände üben und erleben. Um einen Ausritt aber zum Erlebnis für Reiter und Pferde werden zu lassen, müssen einige Grundvoraussetzungen erfüllt sein. Über welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sollte der Reiter verfügen, bevor er sich einem Ausritt anschließt? Was muss das Pferd beherrschen, um zu einem sicheren und verlässlichen Partner im Gelände zu werden? Und was ist bei einem Ausritt mit Blick auf das Reiten in der Gruppe und im Straßenverkehr zu beachten? Auf diese und weitere Fragen geht Jörg Jacobs, Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster, in diesem Webinar ein, das sich speziell an Ausbilder richtet. Jacobs erläutert, welche Bedeutung das Reiten im Gelände für die Ausbildung von Reitern und Pferden hat und zeigt an praktischen Beispielen auf, wie dies gelingen kann.
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Baden-Württemberg

DKThR-Fachseminar
HFP für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen
mit Ursula Bretz
Samstag, 30. Juni bis Sonntag, 1. Juli
Ebersbach-Fils
In dem Seminar geht es darum, das Krankheitsbild ASS zu verstehen und die Möglichkeiten und Grenzen der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd (HFP) für dieses Klientel kennenzulernen und zu erproben. Gemeinsam sollen in Theorie und Praxis neue Angebote für Kinder mit ASS überlegt und erarbeitet werden.
Lerneinheiten: 8 LE (Profil 3)
260 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de

PM-Seminar
Dressur transparent – was der Richter sehen will
mit Olympiasiegerin Christine Stückelberger
Samstag, 18. August
Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier, Donaueschingen
Beginn 15 Uhr

Professionelle Maschinen von Rampelmann & Spliethoff GmbH & Co. KG
Maschinenbau · Motorgeräte · Kommunalmaschinen... · Greffener Str. 11 · 48361 Beelen · Tel.: 02586/9304-0 · www.rasplie.de · info@rasplie.de
50 1967-2017
Reitbodenpflegegeräte
Die meiste Erfahrung – das größte Programm.
Offizieller Kompetenz-Partner des DOKR Bundesleistungszentrums
www.platz-max.com
z.B. Platz-Max NL-GW für unterschiedlichste Reitböden
PLATZ-MAX: über 6.700 x weltweit!
z.B. Platz-Max Roll
z.B. Platz-Max Multi (Innovationspreis-Sieger)
0-Wendekreis-Mäher
HUSTLER
Importeur für Deutschland:
DER NEUE RAPTOR®52"
Der ideale Mäher für Ihren Reitbetrieb mit 132 cm Schnittbreite und sehr großem Überschnitt beim Mähen am Zaun.
Die neue Weidepflege!
HIPPODUNG® Kombimulcher von Platz-Max
- kein Absammeln – Mulchen von Dung und Grasschnitt bei gleichzeitigem Ausbringen eines natürlichen Weideaktivators (=Verrottungsbeschleuniger)
- wirkt gegen Parasiten und Unkräuter, stärkt die Grasnarbe = besseres Futterangebot
- kostenloser, natürlicher Dünger
- Tankgrößen: 150 l - 400 l
- Arbeitsbreiten: 1,40 m - 2,80 m, auch als Seitenmulcher erhältlich
Von Referenzkunden empfohlen!
Erhöhen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihrer Reitanlage mit leistungsstarken Maschinen – wir beraten Sie sachkundig, welche Geräte zu Ihrem Bedarf passen.

Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier, Donaueschingen
Foto: S. Lafrentz

Donaueschingen ist jedes Jahr Schauplatz einer der renommiertesten Reitsportveranstaltungen und immer wieder Anziehungspunkt für zahlreiche Spitzenreiter und Zuschauer. Die Verbindung bester Traditionen mit Spitzensport und einer Prise Volksfestcharakter machen das CHI Donaueschingen zu einem ganz besonderen Erlebnis für Jung und Alt. Eine kleine Gruppe Persönlicher Mitglieder erwartet ein ganz besonderes Highlight: Die Dressursportexpertin und Olympiasiegerin Christine Stückelberger kommentiert den Grand Prix in kleinem Rahmen im Zelt am Dressurplatz. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will" werden Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Pferde vermittelt. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet.

PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro inklusive Tageskarten für das Zelt am Dressurplatz und Sektempfang.

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Seminar
Der große Schritt von der L zur M Dressur
mit Christoph Hess
Donnerstag, 21. Juni
Reit- und Fahrverein Schorndorf
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Exkursion
Olympiasieger hautnah – Zu Besuch bei Michael Jung
mit Joachim und Michael Jung
Mittwoch, 27. Juni — Warteliste
Reitschule Jung, Horb/Neckar
Beginn 18 Uhr
PM 10 Euro inklusive Imbiss
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

St. Georg: Tag des Wissens
Samstag, 30. Juni
Haupt- und Landgestüt Marbach
PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: www.st-georg.de/tag-des-wissens

PM-Exkursionen
Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten
mit Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier, Leiter Polizeireiterstaffel Stuttgart, Ostfildern
Mittwoch, 20. Juni — Warteliste
Mittwoch, 19. September — Warteliste
Mittwoch, 21. November — Warteliste
Beginn jeweils 14 Uhr
Teilnahme begrenzt und nur für PM: kostenlos.
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Bayern

PM-Seminar
Dressur transparent – was der Richter sehen will
mit Uwe Mechlem
Sonntag, 24. Juni
Reitanlage Hundsmühle, Heroldsberg
Beginn 8.30 Uhr
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, inklusive Sektempfang
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Seminar
Stutenschau transparent – was der Zuchtrichter sehen will
mit Landstallmeister Dr. Eberhard Senckenberg
Sonntag, 17. Juni
Olympia-Reitanlage München-Riem
Beginn 10 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro inklusive Sektempfang
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Bremen

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
mit Dr. Vivian Gabor
Montag, 3. September
Reitclub St. Georg zu Bremen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Hamburg

PM-Exkursion
Faszination Galopprennsport – Zu Besuch beim Derby-Meeting
mit Anja Hillert und Andrea Albrecht
Samstag, 7. Juli

Foto: Hamburger Renn-Club e.V.

Das Cushing-Tagebuch
Jetzt als App

VETMEDICA-APP

Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

App zurück ins Pferde-Leben!
www.Cushing-hat-viele-Gesichter.de

Boehringer Ingelheim

Galopprennbahn Hamburg-Horn
Beginn Führung 12 Uhr, Beginn Rennen 11.30 Uhr
Ein Tag auf der Galopprennbahn ist ein besonderes Erlebnis für jeden Pferdesportinteressierten. Der hochkarätige Sport, die besondere Atmosphäre und nicht zuletzt der Nervenkitzel beim Wetten auf den Favoriten lassen Herzen höher schlagen. Bei dieser PM-Exkursion bekommen die Teilnehmer zunächst einen Einblick in die Geschichte und die Entwicklung der Galopprennbahn Hamburg-Horn und des Hamburger Renn-Clubs bei einer Führung über das Rennbahngelände. Dabei sehen sie unter anderem das Waagehaus, den Absattelplatz oder den Führring aus nächster Nähe. Anschließend kann der Renntag selbständig verfolgt werden. Highlight ist dabei das Rennen um den Hamburger Stutenpreis über 2.200 Meter mit einer Dotierung von 55.000 Euro.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro inklusive Sitzplatzkarten für den Balkon am Renntag und ein Rennprogramm.

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Hannover

DPM-Lesung
Das Glück auf Erden. Reisen zu Pferd
mit Journalist Stefan Schomann
Donnerstag, 21. Juni
Deutsches Pferdemuseum, Verden
Beginn 19.30 Uhr
Das neue Buch von Stefan Schomann erzählt vom Reisen zu Pferd. Dafür hat er Völker besucht, die eine jahrhundertealte Reitkultur besitzen und spektakuläre Landschaften durchstreift, die ohne die für sie gezüchteten Rassen kaum je besiedelt worden wären. Der Autor blickt zurück auf legendäre Wanderritte und Trekkingtouren auf vier Kontinenten: Er nimmt Sie mit zu den Beduinen ans Lagerfeuer, zur Gletscherüberquerung mit Islandponys und zu stimmungsvollen Pferdefestivals. Er erinnert an seinen Ritt durch die Vogesen und die Nashornpirsch im Sattel. Von den prähistorischen Felsmalereien bis zu den „Pferdeflüsterern" unserer Tage werden dabei Jahrtausende gemeinsamer Geschichte von Mensch und Pferd lebendig.

Das Museum ist am Tag der Veranstaltung von 10 bis 17 Uhr und ab 18 Uhr wieder geöffnet. Karten an der Abendkasse 8 Euro pro Person (Museumseintritt inklusive), PM zahlen 6 Euro.

Info/Sitzplatz-Reservierung: Deutsches Pferdemuseum, Holzmarkt 9, 27283 Verden (Aller), Tel. 04231/807140, www.dpm-verden.de, verwaltung@dpm-verden.de

Journalist Stefan Schomann
Foto: privat

PM-Exkursion
Jagdreiten – Hinter der Niedersachsen-Meute
mit Camill Freiherr von Dungern und Pauline Knorr
Dienstag, 3. Juli
Dorfmark
Beginn 10 Uhr
Das Jagdreiten ist die älteste reiterliche Disziplin und gleichzeitig ein Sport von eigener Faszination. Hierbei steht nicht die Herausforderung im Vordergrund, siegen zu müssen, sondern das Vertrauen und die Partnerschaft zwischen Pferd, Hund und Reiter. Jagdreiten erfordert Ausdauer, Verlässlichkeit und Herz, wenn es in unbekanntem Gelände nach fest definierten Regeln in schnellem Galopp durch bunt gefärbte Wälder und über natürliche Hindernisse, Gräben und Wasserdurchritte geht. Und dies immer zusammen mit Hörnerklang und Hundegeläut. Die Schleppjagd grenzt sich von Fuchs- und Reitjagden dadurch ab, dass die Hunde eine künstliche Fährte „ausarbeiten". Dabei kommt kein lebendes Wild zu Schaden. Die PM-Expedition findet im Rahmen eines Jugendlehrgangs statt. Camill Freiherr von Dungern, dienstältester aktiver Master in Deutschland und Ehrenvorstand der Deutschen Schleppjagdvereinigung, gibt zunächst auf dem Meutehof einen Einblick in die Tradition und Regeln der Schleppjagd. Anschließend fahren die Teilnehmer im Privat-Pkw zum Jagdgelände, um die Jagdgesellschaft teilweise mit dem Pkw und zu Fuß zu begleiten. Nach dem Halali folgt die Besichtigung des Hundehauses mit Einblick in die Arbeit mit den Hunden. Vielseitigkeitsreiterin Pauline Knorr gibt zudem Hintergrundinformationen zum Reiten im Gelände und über feste Hindernisse.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Faszination Jagdreiten – hinter der Niedersachsen-Meute
Foto: S. Schafft

PM-Seminar
Fohlenbeurteilung und Reitpferdeprüfung transparent – Was der Richter sehen will
mit Dr. Hans-Peter Karp und Erhard Schulte
Samstag, 7. Juli
Trakehner Bundesturnier 2018, Hannover
Beginn 9 Uhr

Vom 5. bis 8. Juli geht das Erfolgsmodell des Trakehner Verbandes in die vierzehnte Runde. Beim internationalen Trakehner Bundesturnier im Reiterstadion der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover geht es vier Tage lang für rund 400 Trakehner Sportpferde aus dem ganzen Bundesgebiet und den angrenzenden Nachbarländern um Preise, Plätze und Titel. Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse S sind Jahr für Jahr überregional besetzt. Diverse Championatstouren ermöglichen dem Zuschauer, die Nachwuchspferde bei ihren Premieren auf dem Turnierparkett in Augenschein zu nehmen. Das PM-Seminar bietet den Rahmen für einen Blick aus Richtersicht. Die Teilnehmer erwartet eine Kommentierung der Reitpferdeprüfung zur Sichtung zum diesjährigen Bundeschampionat des deutschen Reitpferdes durch Dr. Hans-Peter Karp, Mitglied der Körkommission im Trakehner Verband. Im Anschluss gibt der Zuchtrichter und Trakehnerexperte Erhard Schulte einen Einblick in die Anforderungen und Beurteilungskriterien bei Fohlen.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Weitere Termine

PM-Seminare
Dressur transparent – was der Richter sehen will
mit Reitmeister Martin Plewa
bei der 4*-Vielseitigkeit / 3*- DM Luhmühlen
Donnerstag, 14. Juni
Freitag, 15. Juni
Beginn jeweils 9.30 Uhr
Donnerstag: PM 60 Euro, Nicht-PM 75 Euro
Freitag: PM 70 Euro, Nicht-PM 85 Euro
jeweils inklusive Mittagsbuffet und Getränken im VIP-Zelt, Turniereintritt.
Info/Anmeldung: siehe unten

PM-Exkursion
Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten
Donnerstag, 2. August
Donnerstag, 18. Oktober
Polizeidirektion/Polizeireiterstaffel Hannover
Beginn jeweils 9.30 Uhr
Teilnahme begrenzt und nur für PM: kostenlos.
Info/Anmeldung: siehe unten

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

Wofür steht welches Logo?

PM-Seminare
– offen für alle Interessierten

FN-Ausbilderseminare
– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/25156.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren.

Anmeldung Online:
Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.
Alternativ:
Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
  FN-Seminarteam
  48229 Warendorf

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Foto: Holger Schupp

Für eine blendende Ausstrahlung.

Effol SuperStar-Shine unterstreicht die natürliche Schönheit Ihres Pferdes. Fell, Schweif und Mähne werden geschmeidig, lassen sich leichter bürsten, scheren und erhalten einen seidenen Glanz, Sprungkraft und Volumen. Und da SuperStar-Shine auch besonders hautverträglich ist, sieht Ihr Pferd nicht nur gut aus. Es fühlt sich auch so an.

Von Profi-Pflegern für Sie getestet!

30 von 31 internationalen Profi-Pflegern haben SuperStar-Shine getestet und würden es weiterempfehlen!

www.effol.com

Achim Kessler
Foto: Rogocz

Hessen

PM-Reitwochenende
Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg
mit Achim Kessler
Donnerstag, 9. bis Freitag, 10. August
Hessisches Landgestüt Dillenburg
Beginn 10 Uhr
PM haben vom 9. bis 10. August Gelegenheit, an einem Dressurlehrgang der Klassen E bis L auf eigenen Pferden unter der Leitung von Pferdewirtschaftsmeister Achim Kessler im Landgestüt Dillenburg teilzunehmen. Donnerstag und Freitag wird Reitunterricht erteilt. Sitzschulungen komplettieren das reiterliche Programm.
PM 150 Euro
Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Tel. 02771/8034-17, Kyra.heinrich@psv-hessen.de.

Weitere Termine

PM-Seminar
Von der Basisausbildung zum feinen Reiten
mit Uta Gräf und Christoph Hess
Mittwoch, 20. Juni
RFV Sankt Georg, Oberursel-Bommersheim
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Reitwochenende Warteliste
Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg
mit Achim Kessler
Donnerstag, 28. bis Freitag, 29. Juni
Hessisches Landgestüt Dillenburg
PM 150 Euro
Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Tel. 02771/8034-17, Kyra.heinrich@psv-hessen.de.

Präsente-Aktion für Neumitglieder!
Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FN*verlags* (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Seminar
Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen
mit Evelyn Biesenbach
Samstag, 9. Juni
Gestüt Nordvorpommern, Marlow
Beginn 14 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Exkursion
Pferde soweit das Auge reicht
im Gestüt Lewitz, Neustadt-Glewe
Samstag, 23. Juni
Samstag, 18. August
Beginn jeweils 13.45 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Rheinland

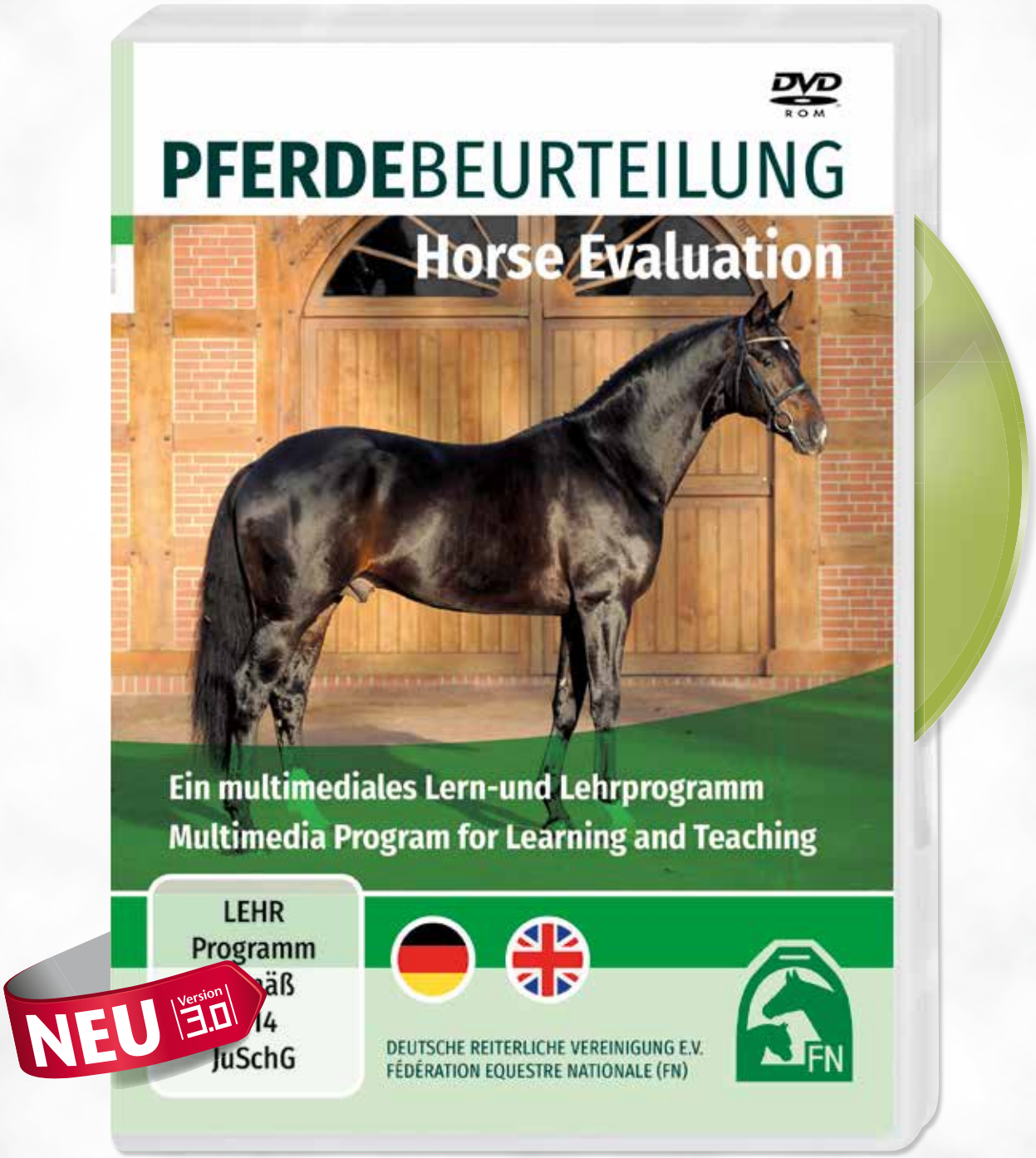
PM-Seminar
Dressurlektionen besser fahren und beurteilen
mit Dieter Lauterbach
Dienstag, 3. Juli
Reiterverein Voerde
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Treff
Dressurgespräch mit Christoph Hess
Samstag, 21. Juli
CHIO Aachen
Beginn 15.30 Uhr
PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro inklusive Sektempfang, zuzüglich Turniereintritt.
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

DAS Lern- und Lehrprogramm zur Beurteilung von Pferden

...für Züchter, Richter, Ausbilder, Auszubildende und Interessierte rund ums Pferd – macht Pferdebeurteilung auch für Nichtprofis verständlich und erlernbar!

FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH
Fachkompetenz rund ums Pferd
Postfach 11 03 63
48205 Warendorf
→ *Tel. +49 (0) 2581 6362-154/-254*
Fax +49 (0) 2581 6362-212
www.fnverlag.de



ISBN 978-3-88542-854-1

€ 49,90*

* unverbindliche Preisempfehlung

FREUNDE WERBEN

*Prämie **sichern!***

Sie sind Persönliches Mitglied?
Empfehlen Sie uns weiter!

Teilnahmebedingungen unter: fn-pm.de

1.

Buch „Das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen“ Isabelle von Neumann-Cosel FN*verlag*

2.

Dressurschabracke von Waldhausen
Farben: brilliantblau, silbergrau oder dunkelblau.
Größen: Dressur (D) oder Vielseitigkeit (VS)

3.

Dressurgamasche von Waldhausen (Schwarz)
Größen: Vollblut (VB), Warmblut (WB) oder Warmblut groß (XWB)

4.

Putztasche von Waldhausen
Farben: schwarz, rostrot oder olive

5.

Fleecedecke mit Kreuzgurten von Waldhausen
Farben: rostrot oder grau
Größen: 115, 125, 135, 145, 155cm

6.

Longiergurt von Waldhausen (Schwarz)
Größen: Warmblut (WB) oder Pony (PON)

Pferd & Mensch pm

Die Persönlichen Mitglieder der FN

Telefon *02581/6362-111* ***Fax*** *02581/6362-100* ***E-Mail*** *pm@fn-dokr.de* /persoenlichemitgliederderfn

IHR MITGLIEDSANTRAG

PMP18

Hiermit beantrage ich die Persönliche Mitgliedschaft in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. als

☐ **Ordentliches Mitglied** Jahresbeitrag 45€

☐ **Ehe- oder Lebenspartner/in** von _____ (Name) _____ (PM-Nr.)
Jahresbeitrag 25 €

☐ **Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 25 Jahre**[1]
Jahresbeitrag 12,50 €
1) Bei dieser Mitgliedschaft erhalten Sie das PM-Forum als digitale Version

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon *E-Mail*

Geburtsdatum

✓ *Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)*

☐ *Ich möchten den PM-Newsletter erhalten mit aktuellen Informationen zu Seminaren, Rabatten und Aktionen*

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Gläubiger-Identifikationsnr.: DE 21ZZZ00000735433) bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen.

IBAN ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

BIC ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

✓ *Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)*

Bei Beitritt in den Monaten Oktober bis Dezember ist kein Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt zwei Monate zum Jahresende. Bei Kündigung ist der Mitgliedsausweis unaufgefordert zurückzugeben.

Ich wurde geworben von:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

PM-Nr.

Bitte gewünschte Prämie ankreuzen. Farbe und Größe nicht vergessen!

☐ **Prämie 1**
☐ **Prämie 2** _____
☐ **Prämie 3** _____
☐ **Prämie 4** _____
☐ **Prämie 5** _____
☐ **Prämie 6** _____

Rheinland-Pfalz-Saar

DKThR-Fachseminar
Inklusionsmotor Pferd: Turnier- und Breitensportkonzepte für alle
mit Tina Schumacher und Kristina Kentnofski
Samstag, 4. August
Birkenbeul-Weißenbrüchen
Ob Inklusion als Hürde oder doch als Chance für Menschen, Vereine und andere Funktionäre betrachtet wird, hängt zentral mit Kenntnissen über Vielfalt und ihren Facetten zusammen. Das Seminar soll daher durch praktische Erprobungen und Selbsterfahrungen der Behinderungsbilder das Kennenlernen von Menschen mit und ohne Handicap fördern und zur Umsetzung breitensportlicher Konzepte im Pferdesport anregen.
170 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de

DKThR-Pferdefachliche Eingangsqualifikation
Qualifikation zum Umgang mit dem Pferd im sozialen und gesundheitlichen Bereich (UPSG)
mit Dr. Susi Fieger und Ute Fingerle
Wonsheim: Erstes Modul (von vier Modulen mit insgesamt 170 Lerneinheiten) von Mittwoch, 24. bis Sonntag, 28. Oktober
In den berufsbezogenen DKThR-Weiterbildungen wird neben der beruflichen Qualifikation auch eine pferdefachliche Qualifikation vorausgesetzt. Das DKThR hat eine eigene pferdefachliche Qualifikation entwickelt, die als Eingangsvoraussetzung in die DKThR-Weiterbildungen gilt. Die UPSG bereitet die Teilnehmer gezielt auf die Arbeit mit dem Pferd in pferdgestützten Angeboten vor. Sie ist derzeit nicht Bestandteil der APO (2014) FN.
Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de

Weitere Termine

PM-Seminar
Das sichere Freizeitpferd – so gehts
mit Waltraud Böhmke
Mittwoch, 27. Juni
Reitverein Heidelsburg, Waldfischbach-Burgalben
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Schleswig-Holstein

PM-Seminar
Das sichere Freizeitpferd – so gehts
mit Waltraud Böhmke
Donnerstag, 5. Juli
Probsteiner Reiterverein, Schönberg
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Seminar
Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen
mit Evelyn Biesenbach
Sonntag, 10. Juni
Reiterhof Schreiber, Krempermoor
Beginn 14 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Weser-Ems

DKThR-Fachseminar
Bewegendes Miteinander auf Augenhöhe: Bodenarbeit in der reittherapeutischen und pädagogischen Arbeit mit Kindern und Pferden
mit Dr. Elke Haberer und Melanie Ploppa
Samstag, 11. bis Sonntag, 12. August
Bissendorf
Im zweitägigen Seminar werden erste, allgemeine Grundlagen der Bodenarbeit mit dem Pferd gelegt, um diese anschließend in die reittherapeutische und pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu übertragen. Die Einführung in die Bodenarbeit und der Übertrag auf die pädagogische und therapeutische Tätigkeit werden im Seminar miteinander verzahnt. Somit werden eigene Kompetenzen in der Bodenarbeit aufgebaut und über geschlossene und offene Methoden Ideen der Bodenarbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt.
Lerneinheiten: 10 LE (Profil 3)
255 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de

Westfalen

Nachholtermin: PM-Regionalversammlung
Wie helfe ich meinem Pferd? – Chiropraktik, Akupunktur, Osteopathie und andere Naturheilverfahren
mit Dr. Simone Kaiser
Montag, 9. Juli
Westfälische Reit- und Fahrschule, Münster
Beginn 18 Uhr
Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin", „Vorschläge für Aktivitäten" und „Sonstiges". Im Anschluss folgt der Vortrag. Alternative Heilmethoden werden immer beliebter. Den Überblick über die verschiedenen Behandlungsansätze zu behalten und zu entscheiden, wann welcher Behandlungsansatz sinnvoll ist, ist nicht immer einfach. In diesem PM-Seminar geht Dr. Simone Kaiser auf verschiedene Behandlungsansätze ein und erklärt, wie zum Beispiel Chiropraktik, Akupunktur oder Osteopathie ihre Anwendung finden.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Geländefahren transparent mit Dieter Lauterbach: siehe Seite 41
Foto: Drumm

Svenja aus Gütersloh mit Wallach Memphis, PM seit 2009. Foto: Lea Schwabedissen

Pferd & Mensch pm

NÄHER DRAN!

Persönliche Mitglieder sind ...

Alle Vorteile online: ***www.fn-pm.de***

✓ ... näher am Pferd.

Persönliche Mitglieder (PM) fühlen sich dem Pferd in besonderer Weise verbunden. Durch ihre ideelle Unterstützung helfen sie mit, Toleranz und Fairness in Pferdehaltung und -sport zu wahren. Besonders liegt ihnen das Verantwortungsbewusstsein dem Pferde gegenüber am Herzen. Sie setzen sich ein ... zum Wohle des Pferdes!

✓ ... näher am Wissen.

Als PM können Sie an Seminaren zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region teilnehmen.

✓ ... näher am Event.

PM erhalten Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen Veranstaltungen „rund ums Pferd" wie Messen, Ausstellungen und Turniere.

✓ ... näher an der Information.

Das 11x jährlich erscheinende, kostenlose „PM-Forum" sowie sein Online-Ableger „PM-Forum Digital" informieren ebenso wie regelmäßige Newsletter über Termine und Angebote in Ihrer Region.

✓ ... näher am Versicherungsschutz.

PM erhalten automatisch eine Transportmittelunfall- und Wolfsrissversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG sowie Vergünstigungen bei zahlreichen anderen reitsportrelevanten Versicherungen der R+V.

✓ ... näher am Buch.

PM profitieren vom vergünstigten Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, inklusive der FN-Erfolgsdaten.

✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als PM erhalten Sie Rabatte bis 44 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei zahlreichen Automobilherstellern

✓ ... näher am Rabatt.

Ob Pferdezeitschrift oder Reitsport-Equipment: Als PM profitieren Sie von vielen weiteren Rabatten und Vorteilen durch unsere Partner.

Jetzt PM-Forum Digital lesen!

Schnell und unkompliziert auf das PM-Forum zugreifen:

Das geht über das Online-Magazin „PM-Forum Digital".

Bequem online abrufbar unter www.pm-forum-digital.de ist das Magazin auf allen Endgeräten nutzbar. Im PM-Forum Digital gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Darüber hinaus befinden sich in jeder Ausgabe Videos und Bilder mit weiteren Informationen und Tipps. Statt im Magazin zu blättern, scrollt man sich einfach durch die einzelnen Artikel. Unser Tipp: Wer sich für das Online-Magazin entscheidet und die Printversion abbestellt, leistet zusätzlich einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt. Jetzt umsteigen: ***www.pferd-aktuell.de/print-abbestellen.***

Telefon *02581/63 62-111* ***E-Mail*** *pm@fn-dokr.de* */persoenlichemitgliederderfn* ***www.fn-pm.de***

PM-Seminar

Geländefahren transparent – was der Richter sehen will

mit Dieter Lauterbach

Samstag, 21. Juli

Fahrsportfreunde Ostenfelde, Ennigerloh-Ostenfelde

Beginn 16 Uhr

In diesem Jahr trifft sich die Elite des deutschen Jugend-Fahrsports bei den Fahrsportfreunden in Ostenfelde. Es werden die deutschen Jugendmeister Fahren U25 ermittelt. Zeitgleich wird das Nachwuchschampionat Fahren U16 ausgetragen. Am Samstag steht das Herzstück der Meisterschaftswertung auf dem Programm. Die Marathonfahrt bietet spannenden Sport, vorgeführt von den besten Nachwuchsfahrern Deutschlands. Die Seminar-Teilnehmer werden mit Funkempfängern ausgestattet und bekommen so die Möglichkeit, die Fahrten der Pony-Zweispänner durch Nachwuchsbundestrainer Dieter Lauterbach kommentiert zu erleben. Ein Treffen mit einem Aktiven rundet das Programm ab.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Helen Langehanenberg
Foto: C. Malte

Rolf Petruschke
Foto: FN-Archiv

CEE COACH®

PM-Seminar

Von der Remonte bis zum Grand Prix Pferd

mit Helen Langehanenberg

Dienstag, 24. Juli

Westfälisches Pferdestammbuch, Münster-Handorf

Beginn 18 Uhr

Die Mannschaftsweltmeisterin und zweifache Einzel-Silbermedaillen-Gewinnerin Helen Langehanenberg lässt sich von den Persönlichen Mitgliedern über die Schulter schauen. Helen Langehanenberg hat sich der Ausbildung junger Dressurpferde bis hin zum Grand Prix verschrieben. „Den Pferden erklären, ihren Körper so einzusetzen, dass ihnen jede Lektion leichtfällt", ist das Ausbildungsziel, das sie sich in ihrer dressurmäßigen Arbeit jeden Tag aufs Neue setzt. Dabei fördert sie die natürlichen Gangarten und Talente, ohne das Pferd zu überfordern. Im Westfälischen Pferdestammbuch gibt Helen Langehanenberg einen Einblick, wie sie junge Pferde schonend für eine Karriere im Dressurviereck bis hin zum Grand Prix aufbaut. Dabei ist ihr eine fundierte Ausbildung besonders wichtig, die sie als Voraussetzung für motiviertes Erlernen neuer Aufgaben sieht. Wie die Ausbildungsschritte des Dressurpferdes sein sollten, wird mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes demonstriert.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Seminar

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Klaus Harms

Samstag, 9. Juni

Balve Optimum

Beginn 9 Uhr

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro inklusive Sektempfang und Turnierticket

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Exkursion

Erlebnis Spitzensport – Vielfalt unter einem Dach

mit Eckhard Wemhöner, Parcoursteam und Karl-Heinz Wiemer

Samstag, 23. Juni

Riesenbeck International

Beginn 9 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Seminar

Alles andere als Anfänger – erfolgreich Reiten auf A-Niveau

mit Rolf Petruschke

Donnerstag, 27. September

RFV Reken, Groß-Reken

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite35

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

PFERDE · Pferd+Sport · Reiterjournal · reitsport MAGAZIN · Reiter&Pferde IN WESTFALEN · RHEINLANDS Reiter+Pferde · PFERDE in Sachsen und Thüringen · PFERDE aktuell. SPORT UND ZUCHT IN SACHSEN-ANHALT · PFERDESPORT journal

HANSIS LEISTUNGEN SORGEN FÜR HOCHSPANNUNG

Deutsche Top-Athleten begeistern Sportfans und sind **wichtige Vorbilder.** Vom Sport allein können sie nicht leben. Damit wir die Athleten beim Spagat zwischen ihrem Job und dem Leistungssport noch besser fördern können, brauchen wir **Deine Unterstützung.**

Johannes Lochner
Ingenieur Energietechnik, Masterstudent der Elektrotechnik und Weltmeister im Viererbob

Werde Förderer! Mit Deiner Spende fördern wir deutsche Nachwuchs- und Spitzensportler: www.sporthilfe.de

Nationale Förderer

Lufthansa · Deutsche Bank · Deutsche Post

Deutsche Sporthilfe

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
Juni				
Balve Optimum / WEF	7.-10.6.	10 %	ja, unter www.balve-optimum.de	ab 5 €
Horseman Days, Kronenberg / NL	8.-10.6.	3 € Rabatt an der Tageskasse	Infos unter www.horseman-days.de	ab 15 €
CCI**** CIC*** Internationales Vielseitigkeitsturnier, Luhmühlen / HAN	14.-17.6.	25 € Rabatt auf Member-Club Karten	ja, unter www.ticketmaster.de	210 €
Juli				
Bettenröder Dressurtage, Gleichen / HAN	5.-8.7.	Freier Eintritt an der Tageskasse	nein, Infos unter www.hofbettenrode.de	
CHIO Aachen / RHL	13.-22.7.	25 % Rabatt für PM und eine Begleitperson für Springen am Dienstag, Mittwoch, Freitag an der Tageskasse.	ja, unter www.chioaachen.de	ab 11 €
Global Jumping Berlin / BBG	27.-29.7.	20 % auf Stehplatzkarten im Vorverkauf	ja, bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805 119 115	25 €
Eurocheval, Offenburg / BAW	26.-29.7.	2 €	ja, unter www.eurocheval.de	15 €
August				
Symphonie der Hengste, Warendorf / WEF	10.-11.8.	5 € Ermäßigung auf Sitzplätze im Block 4a	ja, telefonisch unter 02581/636915	ab 34 €
Pferd und Hund Turnier Mühlengeez / MEV	17.-19.8.	2 € Ermäßigung an der Tageskasse	Infos unter: www.turnier-pferd-hund.de	ab 5 €
Turnier der Sieger Münster / WEF	24.-26.8.	Freitags Eintritt frei, samstags 30 % Ermäßigung an der Tageskasse	ja, ab Juni 2018	
September				
Bundeschampionate Warendorf / WEF	29.8.-2.9.	25 % Rabatt im Vorverkauf und an der Tageskasse	ja, unter pferd-aktuell.de/bundeschampionate	ab 14 €
Paderborn Challenge / WEF	6.-9.9.	20 % auf Stehplatzkarten im Vorverkauf	ja, bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805 119 115	
Redefiner Hengstparaden	9.9., 16.9., 23.9.	20 %	ja, per E-Mail an info@landgestuet-redefin.de	ab 18 €
November				
Stuttgart German Masters / BAW	14.-18.11.	10 % in allen Kategorien bei Bestellung über den Easy Ticket Service nur telefonisch unter 07112555555	ja, beim Easy Ticket Service	
Munich Indoors / BAY	22.-25.11.	20 % auf Stehplatzkarten im Vorverkauf	ja, bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805 119 115	ab 17 €
Dezember				
Palast der Pferde, Fürstenfeldbruck / BAY	21.-31.12.	15 % im Vorverkauf mit Gutscheincode	ja, unter www.palast-der-pferde.com	ab 27 €

Wir waren dabei: Die Landesjugendtag-Teilnehmer präsentieren ihre neuen T-Shirts. Alle Fotos: T. Pantel

Erster Landesjugendtag im PSV Hannover

Pferdesportjugend aktiv

Zum ersten Mal trafen sich am 28. April 2018 über 130 Jugendsprecher, Jugendwarte und die Pferdesportjugend U27 aus dem gesamten Verbandsgebiet des Pferdesportverbandes Hannover. Unter dem Motto „Ein Pferd, ein Freund, ein Lehrer" stellten die beiden Jugendsprecherinnen Kira Schönberg und Katharina Steube mit dem Jugend-Team in Hohenhameln einen Landesjugendtag mit sieben verschiedenen Workshops rund um den Pferdesport auf die Beine.

Einflechten lernen wie die Profis auf Zuchtschauen? Tipps für das Parcoursreiten auf E- und A-Niveau direkt vom Landestrainer? Oder mal selbst ausprobieren, wie sportlich eigentlich Voltigierer sein müssen, um ihre Figuren auf dem Pferderücken perfekt zu turnen? Das alles und noch viel mehr konnten junge Pferdefreunde aus den Vereinen des Landesverbandes Hannover Ende April erleben. Schon bei der Ankunft erwarteten die Teilnehmer Hinweisschilder mit gelben und blauen Luftballons. Jeder bekam ein Namensschild und das coole Landesjugendtag-T-Shirt überreicht. Die jüngsten Teilnehmer waren erst neun Jahre alt. Das hannoversche Jugend-Team, erkennbar an den dunkelblauen Jacken mit dem Logo der gelben Hand, hatte die Orga bis in kleinste Detail professionell vorbereitet. Sie begleiteten „ihr" Event außerdem fleißig live auf den Social Media-Kanälen des PSV Hannover. So wurden schon während der Workshops eine Instagram-Story gepostet und viele Bilder auf Facebook hochgeladen.

Wie wird man Jungzüchter? Im Workshop gab es jede Menge Tipps.

Los ging es mit der Jugendvollversammlung, denn die ist das oberste Organ in der Verbandsjugend und sollte die Teilnehmer kurz über aktuelle Themen aus dem Verband informieren. Ausgestattet mit den schicken silbergrauen Effol-Rucksäcken, die gut gefüllt mit kleinen pferdigen Überraschungen waren, lauschten sie den Begrüßungsworten von Kira und Kathy. Die Jugendsprecherinnen stellten die aktive Jugendarbeit vor mit den Säulen Jugend-Team, PSV-Kids-Games, Jugendcamp auf Landesturnier und dem Landesjugendtag. Danach startete die erste Workshop-Phase mit sieben Angeboten. Die Jugendlichen sammelten sich bei perfektem Frühlingswetter draußen auf der großzügigen Reitanlage des RFV Hohenhameln bei ihren Workshop-Leitern und verteilten sich auf den Stationen. Mittags gab es einen Imbiss und Zeit für das gegenseitige Kennenlernen. Im Anschluss starteten die Jugendlichen gestärkt in die zweite Workshop-Phase. Auf dem Programm standen sieben Workshops, von denen man sich vorher zwei aussuchen konnte, wie zum Beispiel „Der Weg zur gelungenen A- und L-Dressur", „Sprung frei – eine Springeinheit mir unserem Verbandstrainer", „Jungzüchter-ABC – vom Einflechten bis zum Vormustern", „Schnuppervoltigieren auf dem Movie-Pferd" oder dem „Fitnesstest für Reiter".

Anregungen dafür hatten sich die beiden Landesjugendsprecherinnen

Landestrainer Jörg Münzner gab Springunterricht. Per Headset konnten die Jugendlichen das Training verfolgen.

im Vorfeld auch bei anderen Landesverbänden geholt, die solche großen Events schon seit vielen Jahren anbieten. „Im Landesverband Westfalen gab es letztes Jahr unter dem Motto „Hand in Huf voneinander lernen" sogar eine zweitägige Jugendveranstaltung mit tollen Workshops wie Falltraining, Sporttests, Spiele-Beispiele für Ferienfreizeiten und Vereinsalltag, Selbstverteidigung, Balancieren beim Slackline und Pilates. In Sachsen-Anhalt wurde neben Fitnessübungen für Reiter auch eine Talkrunde mit dem Landestrainer angeboten. Die Baden-Württemberger organisierten 2016 schon ihren neunten Landesjugendtag mit Angeboten rund ums Pferde-Styling, Springgymnastik, Sitzschulung, Mentaltraining und Erster Hilfe für das Pferd. In Schleswig-Holstein ging es unter anderem um Motivation im Ehrenamt, Fotografie, Reiterfitness, Fütterung, Mounted Games und Bodenarbeit. Da haben wir viele Ideen für unseren eigenen ersten Landesjugendtag herausgezogen", berichten Kira und Kathy.

Gigantischer Tag

Sehr zufrieden war auch die Landes- und Bundesjugendsprecherin Kira Schönberg: „Wow! Ich bin immer noch richtig geflasht von unserem Landesjugendtag. Für mich war es echt ein gigantischer Tag und ich bin begeistert, wie unsere Organisation funktioniert hat. Endlich haben wir es geschafft, ein Angebot zu schaffen, welches für alle Jugendlichen aus unserem Landesverband interessant ist. Gefühlt hatte ich seit drei Wochen kein Auge mehr zubekommen, weil mir nachts immer die wichtigsten Dinge eingefallen waren, an die wir noch denken mussten. Das Jugend-Team hat wieder einmal gezeigt, was es bedeutet als Team zusammenzuarbeiten und alle haben wirklich großartige Arbeit geleistet. Insgesamt war das Feedback ausgesprochen positiv. Für uns steht fest: Es geht weiter – Landesjugendtag 2019 wir kommen!"

Tina Pantel

Teamwork für den ersten Landesjugendtag.

Sportlich: Vet-Check war gestern – heute bist du dran! Der Fitnesstest für Reiter.

Wie organisiere ich ein Jugend-Event? Drei Fragen an Bundesjugendsprecherin Kira Schönberg

Bundesjugendsprecherin Kira Schönberg

Was waren die größten Herausforderungen bei der Orga des ersten Landesjugendtages im PSV Hannover?

Kira: Für mich war es die größte Herausforderung, das gesamte Projekt wirklich in die Tat umzusetzen. Die Idee eines Landesjugendtages für den PSV Hannover schwirrte nämlich schon seit geraumer Zeit in unseren Köpfen. Der Stein muss erst ins Rollen kommen, und dann fügen sich die Bausteine meistens ganz schnell zusammen.

Welche Tipps würdest Du anderen Jugendlichen geben, die ein ähnliches Event auf Vereins- oder Kreisebene auf die Beine stellen möchten?

Kira: Solche Projekte lassen sich wunderbar mit Hilfe von ein paar Grundsätzen des Projektmanagements organisieren und realisieren. Wir starten meistens mit einer Ideensammlung/ Brainstorming, bevor wir dann abschätzen, welche Ideen realistisch sind. Die Rahmenbedingungen (Budget, Zeit, Zielgruppe, Aufwand, Helfer, usw.) haben wir ebenfalls im Hinterkopf. Nur wenn man ein klares Ziel vor Augen hat und verfolgt, kann die Veranstaltung erfolgreich werden. Ich finde es immer für alle Beteiligten hilfreich, die Ziele zu formulieren und dann ein Konzept zu erstellen. Ich selber arbeite auch sehr gerne mit Ablauf- und Terminplänen sowie „To-Do-Listen". Ein weiterer Erfolgsfaktor ist das Team, welches die Veranstaltung mit dir zusammen organsiert und durchführt, denn als Einzelkämpfer kommt man meist nicht ganz so weit („Wer macht mit?", „Wer steht hinter uns?", „Wen müssen wir bei wichtigen Entscheidungen miteinbeziehen?", „Wer ist der Projektleiter?"). Und einen letzten Tipp habe ich noch für euch: Werbung! Nur wenn ihr eure Veranstaltung richtig bewerbt, werden die Kinder und Jugendliche teilnehmen. Es ist das A und O zielgruppenspezifisch die Veranstaltung zu bewerben.

Was hat am meisten Spaß gemacht bei der Premiere?

Kira: Puuuh, das ist eine schwierige Frage – mir hat wirklich alles viel Spaß gemacht! Einen ganz besonderen Moment gab es allerdings: Als die Kinder und Jugendlichen nach und nach angereist sind, der Saal sich füllte und man richtig gemerkt hat, jetzt ist es endlich soweit und es geht los! Grundsätzlich kann ich jedem nur ans Herz legen: Es lohnt sich Projekte und Aktionen für Kinder und Jugendliche zu organisieren und anzubieten, egal ob Vereins-, Kreis-, Regions- oder Landesverbandsebene! Es ist einfach eine Freude, die Kinder und Jugendlichen zu erreichen und gemeinsam unseren Partner Pferd „zu beleuchten".

Landesjugend-Events

Habt ihr Lust bekommen, auch mal bei einem Landesjugendtag dabei zu sein? Dann schaut einfach auf die Homepage eures Landesverbandes. Hier findet ihr die nächsten Termine. Viele andere Landesverbände organisieren bereits seit Jahren große Jugend-Events auf Landesebene mit vielen kreativen Angeboten.

HansePferd 2018

Junge Pferdefans als Schatzsucher

Fotos: T. Pantel

Auf der Pferdemesse HansePferd in Hamburg bot der Bereich Persönliche Mitglieder am Samstag die Young PM-Schatzsuche am Stand des **FN***verlag*s/der Persönlichen Mitglieder für 7- bis 14-jährige Pferdefans an, bei der man tolle Preise gewinnen konnte. Zahlreiche Kinder nutzten unsere Mitmach-Aktion und nahmen attraktive Preise rund ums Pferd mit nach Hause wie Bücher aus dem **FN***verlag*, Tassen, Schilder und Schlüsselanhänger.

Buch-Tipp

Mein erstes Buch vom Reitenlernen

Wer sich zum ersten Mal mit Pferden beschäftigt, sie beobachtet, wie sie auf der Weide oder im Stall stehen, vielleicht schon mal ein Pferd oder Pony streicheln, putzen oder gar reiten durfte, der hat viele Fragen: Zäumt man eigentlich das Pferd von hinten auf? Wie teilen Pferde uns Menschen mit, wie es ihnen geht? Und mögen sie nicht auch lieber Schokolade als Hafer? All diese Fragen und noch viele, viele mehr werden in diesem Buch von Katrin Sendelbeck speziell für kleine Reitanfänger beantwortet. Max, das Comic-Pferdchen, führt durch diesen hilfreichen, informativen und unterhaltsamen Begleiter für die ersten Jahre eines Reiterlebens und erklärt beispielsweise, was Pferde fressen, wie man richtig und sicher mit ihnen umgeht, was man wissen sollte, bevor man sich in den Sattel schwingt, oder auch worauf es beim Reiten ankommt.

Das Reittagebuch zum Selbstausfüllen hilft, einen Überblick über die eigenen Fortschritte zu behalten und sich immer weiter zu verbessern, und zahlreiche Seiten voller Rätsel, Malaufgaben und Bastelanregungen sorgen für viel Spaß bei der Beschäftigung mit dem neuen Lieblingshobby. Und natürlich ist auch Platz für ein individuelles Porträt des Lieblingsponys oder -pferdes!

Das Buch ist erschienen im **FN***verlag* und kostet 19,90 Euro.

Young PM-Quiz **Juni 2018**

Ihr könnt diesen Monat zwei Mal das neue Buch aus dem FN*verlag* „Mein erstes Buch von Reitenlernen gewinnen". Schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz Juni" sowie eurem Alter und Adresse bis zum 11. Juni an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. **In welchem Land finden die Weltreiterspiele 2018 statt?**
   a) USA ..... FO
   b) Frankreich ..... HU
   c) Kanada ..... GA
2. **Wie lange dauert die Trächtigkeit einer Stute?**
   a) neun Monate LL
   b) zehn Monate ..... FC
   c) elf bis zwölf Monate ..... HL
3. **Welche Farbe hat das Reitabzeichen 6?**
   a) blau ..... OR
   b) dunkelgrün ..... EN
   c) hellgrün ..... KE

Lösungswort: ☐☐☐☐☐☐

Gewinner Young PM-Quiz Mai 2018 (Lösung: SCHWEIF)

M. Rettinger, Höchstädt; L. Heger, Friedrichsdorf; M. Mehrens, Wardenburg; T. Bauer, Krummhörn; D. Schäfer, Abstatt. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Adelheid Borchardt / Bo,
Uta Helkenberg / Hb,
Maike Hoheisel / hoh,
Janet Mlynarski / mly
Barbara Comtois / Co

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Carla Bockelmann, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-645, www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 7/18: 8. Juni 2018

FENDT

Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften

Perfektion

Besser können. Besser machen. Bester sein. Perfekte Ausführung – bis ins kleinste Detail. Diese Einstellung führt uns bei Fendt seit 1930 von Erfolg zu Erfolg. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeige-Team, das wie wir jederzeit nach Perfektion strebt und verdient zur absoluten Weltspitze gehört. Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.

Fendt – die Premiummarke der Landtechnik – ist stolzer Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.
Wer Fendt fährt, führt.

AGCO
Your Agriculture Company

Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO. fendt.com

DOKR

Pikeur Athleisure

breites, elastisches
Bundband

High waist

dezente
Taschen-Reißverschlüsse

Handytasche

gute Schweißabsorbation

super elastische
Funktionsware
mit softer Innenseite

GIA GRIP ATHLEISURE

BREATHABLE

BI-ELASTIC

LIGHT WEIGHT

WWW.PIKEUR.DE